



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

TY 6432 A

1972

Montag, den 4. September 1972

Nr. 36

Seite

Seite

**Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei**

Wechsel in der Leitung des Französischen Generalkonsulats in Frankfurt/Main; hier: Erteilung des Exequaturs an Herrn Léon Bouvier . . . . . 1553

**Der Hessische Minister des Innern**

Bestimmung der Verwaltungsbeamten als Beisitzer für die Schöffenwahlausschüsse gemäß § 40 GVG . . . . . 1554

**Der Hessische Minister der Finanzen**

Allgemeine Verwaltungsvorschriften zur Hessischen Ausführungsverordnung zum Gemeindefinanzreformgesetz . . . . . 1555

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**

Bau und Betrieb einer 380 kV-Leitung von Großkrotzenburg nach Albstadt (Unterfranken) . . . . . 1556

Bau und Betrieb einer 20 kV-Freileitung Birkenau-Hornbach-Geisenbach . . . . . 1556

Ausbau und Verlegung der Kreisstraße 26 in der Ortslage Fürstwald und auf der anschließenden Strecke bis zur Kreisgrenze in Richtung Weimar von km 3,614 bis km 2,063 . . . . . 1556

Baumaßnahmen an der Dilltalleitung und Bau und Betrieb einer Erdgas-Anschlußleitung zur Übergabestation Austraße im Stadtgebiet von Herborn . . . . . 1557

**Der Hessische Sozialminister**

Gewerbeaufsicht — Immissionsschutz; Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm); hier: Ausführungsgrundsätze . . . . . 1557

Abwicklung der Entschädigung von Impfschäden; hier: öffentlich empfohlene Schutzimpfungen im Sinne des § 51 Abs. 1 Nr. 3 des Bundes-Seuchengesetzes . . . . . 1558

Monatlicher Bericht über die anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Hessen . . . . . 1558

**Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt**

Ergänzende Vorschriften zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handel mit Rindern und

Schweinen; hier: Verordnung über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Schweinepest . . . . . 1559

Untersuchungen von Gegenproben durch Gegenprobensachverständige im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung . . . . . 1560

**Personalnachrichten**

Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern . . . . . 1561

Im Bereich des Hessischen Kultusministers . . . . . 1561

Im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik . . . . . 1563

Im Bereich des Hessischen Sozialministers . . . . . 1564

Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt . . . . . 1564

**Regierungspräsidenten****FARMSTADT**

Benennung von Gemeindeteilen . . . . . 1564

Wohnplatzverzeichnis; hier: Neubenennung von Wohnplätzen in der Gemeinde Pohlheim, Landkreis Gießen . . . . . 1564

**KASSEL**

Befreiung der Gemeinde Wildeck von Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. 3. 1957 . . . . . 1564

Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Allendorf/Eder, Krs. Frankenberg . . . . . 1564

Buchbesprechungen . . . . . 1567

**Öffentlicher Anzeiger**

Bekanntmachung der „Kurhessen“ Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kassel . . . . . 1574

Erweiterung der Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Kassel über Witzenhausen, Hann. Münden nach Kassel . . . . . 1574

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Michelsrombach nach Fulda . . . . . 1575

### Der Hessische Ministerpräsident

1106

#### Wechsel in der Leitung des Französischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main;

hier: Erteilung des Exequaturs an Herrn Léon Bouvier

Die Bundesregierung hat dem zum Französischen Generalkonsul in Frankfurt am Main ernannten Herrn Léon Bouvier am 8. August 1972 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Land Hessen.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Guy Bonhore, am 28. Mai 1969 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 16. 8. 1972

Der Hessische Ministerpräsident

Staatskanzlei

I A 1 — 2 e 10/03

StAnz. 36/1972 S. 1553

1107

## Der Hessische Minister des Innern

**Bestimmung der Verwaltungsbeamten als Beisitzer für die Schöffenwahlausschüsse gemäß § 40 GVG**

Bezug: Erlaß vom 24. Februar 1972 (StAnz. S. 502)

Die Hessische Landesregierung hat mit Beschluß vom 15. August 1972 als Beisitzer und Stellvertreter für die Schöffenwahlausschüsse (§ 40 GVG) die nachstehend aufgeführten Verwaltungsbeamten bestimmt.

Wiesbaden, 21. 8. 1972

Der Hessische Minister des Innern  
IV A 11 — 25 c 06/03 — 13/72  
StAnz. 36/1972 S. 1554

\*

Amtsgericht	a) Beisitzer b) Stellvertreter
<b>Regierungsbezirk Darmstadt</b>	
Bensheim Fürth Lampertheim	a) Amtsrat Willy Müller, Heppenheim a. d. Bergstr. b) Oberinspektor Adam Reimund, Heppenheim a. d. Bergstr. / Stadtteil Wald-Erlenbach
Darmstadt	a) Rechtsdirektor Karl Schneider, Weiterstadt b) Magistratsrat Otto Page, Darmstadt
Dieburg	a) Oberrechtsrat Georg Hans Koch, Frankfurt am Main b) Oberinspektor Helmut Meixner, Babenhausen / Stadtteil Herzgershausen
Groß-Gerau	a) Regierungsrat z. A. Volker Münch, Wiesbaden b) Oberamtsrat Walter Preiss, Dieburg
Langen Seligenstadt	a) Rechtsdirektor Horst Becker, Obertshausen b) Amtsrat Karl Geiß, Groß-Zimmern
Michelstadt	a) Oberregierungsrat Dr. Baldur Nothardt, Michelstadt b) Amtmann Georg Fornoff, Lützelwiebelsbach
Offenbach am Main	a) Magistratsrat Jakob Börner, Offenbach am Main b) Amtsrat Karl Geiß, Groß-Zimmern
Frankfurt am Main	a) Magistratsdirektor Heinz Zeiher, Frankfurt am Main b) Obermagistratsrat Walter Babinsky, Frankfurt am Main
Bad Homburg v. d. H.	a) Amtmann Hans Baudler, Wiesbaden b) Amtmann Heinz Biaesch, Bad Homburg v. d. H.
Königstein i. Ts.	a) Landrat Dr. Valentin Jost, Hofheim a. Ts. b) Amtmann Hans Baudler, Wiesbaden
Usingen	a) Amtmann Friedhelm Busch Usingen b) Amtsinspektor Hans Endres, Usingen
Friedberg Bad Vilbel Butzbach	a) Oberamtsrat Werner Peter, Friedberg b) Amtmann Franz Plobner, Friedberg / Stadtteil Dorheim

Amtsgericht	a) Beisitzer b) Stellvertreter
Lauterbach	a) Oberrechtsrat Kurt Neuser, Wartenberg / Ortsteil Angers- bach b) Amtmann Adolf Petschke, Lauterbach
Alsfeld	a) Amtsrat Walter Schopbach, Alsfeld / Stadtteil Leusel b) Amtmann Walter Leukel, Alsfeld
Büdingen	a) Rechtsdirektor Joachim Lenz, Ranstadt / Ortsteil Ober- Mockstadt b) Oberamtsrat Theodor Wolf, Büdingen
Gießen	a) Amtmann Karl Failing, Biebertal b) Amtsrat Günter Arnold, Gießen
Nidda	a) Rechtsdirektor Joachim Lenz, Ranstadt / Ortsteil Ober- Mockstadt b) Amtmann Helmut Schmitt, Fernwald / Ortsteil Steinbach
Gelnhausen	a) Oberverwaltungsrat Wilhelm Fleckenstein, Blebergemünd / Ortsteil Wirthelm b) Oberamtsrat Heinrich Neid- hardt, Gründau / Ortsteil Lieblos
Hanau	a) Verwaltungsdirektor Heinz Lenz, Schöneck b) Obermagistratsrat Karl-Heinz Müller, Hanau
Schlüchtern	a) Oberamtsrat Klaus Ommert, Schlüchtern b) Amtmann Wilhelm Kohlhepp, Schlüchtern
Dillenburg Herborn	a) Amtsrat Adolf Haas, Sechshelden b) Amtsrat Willi Betz, Haiger
Limburg a. d. Lahn Hadamar	a) Oberamtsrat Josef Burggraf Dehrn b) Amtmann Johann Röder, Limburg a. d. Lahn
Weilburg	a) Amtsrat Kilian Schick, Waldbrunn / Ortsteil Lahr b) Amtmann Artur Kratzheller, Weilmünster / Ortsteil Lau- buseschbach
Wetzlar	a) Oberverwaltungsrat Rudolf Zorn, Wetzlar b) Amtmann Wilhelm Hosto, Wetzlar
Biedenkopf	a) Oberamtsrat Karl Huth, Dautphe-Wilhelmshütte b) Amtmann Helmut Spies, Wallau (Lahn)
Eltville am Rhein	a) Oberverwaltungsrat Rudolf Mertes, Eltville am Rhein b) Amtsrat Josef Friedrich, Kiedrich
Hochheim a. M.	a) Landrat Dr. Valentin Jost, Hofheim a. Ts. b) Rechtsdirektor Fritz Hilde- brand, Bad Soden am Taunus

Amtsgericht	a) Beisitzer b) Stellvertreter	Amtsgericht	a) Beisitzer b) Stellvertreter
Idstein Bad Schwalbach	a) Landrat Karl-Heinz Becker, Bad Schwalbach b) Oberamtsrat Hans Wolf, Bad Schwalbach	Homburg, Bez. Kassel	a) Amtsrat Ludwig Schütz, Fritzlar b) Amtmann Christian Martin, Fritzlar
Rüdesheim am Rhein	a) Oberamtsrat Matthias Weißenfels, Wiesbaden b) Amtmann Alois Bieber, Rüdesheim am Rhein	Kassel	a) Amtmann Eckhard Leidebrand, Kassel b) Oberrechtsrat Wolfgang Peter, Kassel
Wiesbaden	a) Bürgermeister Alfred Herbel, Wiesbaden b) Magistratsdirektor Dr. Horst Schedler, Wiesbaden	Melsungen	a) Oberamtsrat Arnold Landgrebe, Melsungen b) Amtsrat Wilhelm Rommel, Melsungen
<b>Regierungsbezirk Kassel</b>		Rotenburg a. d. Fulda Sontra	a) Oberamtsrat Peter Grebe, Rotenburg a. d. Fulda b) Amtmann Helmut Ebert, Rotenburg a. d. Fulda
Fulda	a) Oberamtsrat Robert Herbert, Fulda b) Obermagistratsrat Dr. Norbert Rücker, Fulda	Witzenhausen	a) Landrat Wilhelm Brübach, Witzenhausen b) Amtsrat Toni Hamacher, Witzenhausen
Bad Hersfeld	a) Oberamtsrat Peter Goßmann, Bad Hersfeld b) Oberamtsrat Erich Möller, Bad Hersfeld	Wolfhagen	a) Amtsrat Roland Kneißl, Wolfhagen b) Amtmann Ernst Kranz, Wolfhagen
Hünfeld	a) Oberamtsrat Hans-Joachim Sach, Hünfeld b) Amtsrat Bernhard Neuland, Hünfeld	Frankenberg-Eder	a) Landrat Heinz-Friedrich Albert, Frankenberg-Eder b) Amtsrat Karl Goos, Frankenberg-Eder
Korbach Arolsen Bad Wildungen	a) Oberamtsrat Wilhelm Iske, Korbach b) Oberamtsrat Willi Potthoff, Korbach	Kirchhain	a) Amtsrat Walter Mannes- schmidt, Marburg a. d. Lahn b) Oberamtsrat Heinrich Linker, Marburg a. d. Lahn
Eschwege	a) Landrat Eitel Oskar Höhne, Eschwege b) Oberamtsrat Alfred Bachmann, Eschwege	Marburg a. d. Lahn	a) Oberamtsrat Heinrich Linker, Marburg a. d. Lahn b) Amtmann Erwin Wilhelm, Marburg a. d. Lahn
Fritzlar	a) Oberamtsrat Gottfried Wöllenstein, Fritzlar b) Inspektor Otto Zinn, Fritzlar	Schwalmstadt	a) Landrat Albert Pfuhl, Schwalmstadt b) Oberamtsrat Albert Bittnar, Schwalmstadt
Hofgeismar	a) Amtsrat Georg Hildebrand, Hofgeismar b) Amtmann Harry Mönneke- meier, Hofgeismar		

1108

**Der Hessische Minister der Finanzen**

**Allgemeine Verwaltungsvorschriften zur Hessischen Ausführungsverordnung zum Gemeindefinanzreformgesetz (AVV — GFRG) vom 23. Februar 1972 (StAnz. S. 456)**

Bedingt durch Gemeindezusammenlegungen werden in die Anlage zu Nr. 2.1 der AVV — GFRG (StAnz. 1972 S. 456 ff.) folgende Gemeinden aufgenommen:

im Bezirk des Finanzamts Rüdesheim/Rhein Oestrich-Winkel	Kenn-Nr. 37 150 026
im Bezirk des Finanzamts Gelnhausen Sinnatal	19 151 047
Es werden gestrichen:	
im Bezirk des Finanzamts Darmstadt Hahn	07 135 016
im Bezirk des Finanzamts Dieburg Hergershausen	08 136 017

im Bezirk des Finanzamts Dillenburg Münchhausen Rodenberg	Kenn-Nr. 09 137 041 09 137 055
im Bezirk des Finanzamts Frankfurt am Main-Höchst Lorsbach Eddersheim Okriftel	15 146 022 15 146 007 15 146 036
im Bezirk des Finanzamts Rüdesheim/Rhein Hattenheim Mittelheim Oestrich Winkel	37 150 008 37 150 014 37 150 017 37 150 023
im Bezirk des Finanzamts Gelnhausen Katholisch-Willenroth Mottgers Schwarzenfels Weichersbach	19 140 029 19 151 021 19 151 033 19 151 044

im Bezirk des Finanzamts Bad Schwalbach	Kenn-Nr.	im Bezirk des Finanzamts Wetzlar	Kenn-Nr.
Bärstadt	04 152 003	Großaltenstädten	39 154 037
Hausen vor der Höhe	04 152 024		
Niederglabach	04 152 051	im Bezirk des Finanzamts Frankenberg/Eder	
Oberglabach	04 152 057	Altenlotheim	11 232 004
Hambach	04 152 022	Ellershausen	11 232 024
Niederlibbach	04 152 052	Dodenhäuser	11 232 019
Orlen	04 152 062	Haddenberg	11 232 034
Wingsbach	04 152 080		
Martenroth	04 152 046	im Bezirk des Finanzamts Marburg an der Lahn	
Oberlibbach	04 152 059	Weiershausen	31 239 115
Born	04 152 008	Argenstein	31 239 007
Breithardt	04 152 009	Roth	31 239 090
Hennethal	04 152 027	Wenkbach	31 239 118
Holzhausen über Aar	04 152 031		
Steckenroth	04 152 070	im Bezirk des Finanzamts Friedberg/Hessen	
Strinz-Margarethä	04 152 071	Massenheim	16 139 030
		Wiesbaden, 15. 8. 1972	

Der Hessische Minister der Finanzen  
FR 021 — III B 22  
StAnz. 36/1972 S. 1555

1109

### Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

#### Bau und Betrieb einer 380-kV-Leitung von Großkrotzenburg nach Albstadt (Unterfranken)

##### Anordnung

Auf Grund des § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dez. 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und Wasserversorgung vom 17. Juli 1946 (GVBl. S. 188) wird zugunsten der Bayernwerk Aktiengesellschaft, München, und der Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Hannover, die Beschränkung oder, soweit dies nicht ausreicht, die Entziehung von Grundeigentum oder von Rechten an Grundeigentum in den Gemarkungen Groß-Auheim und Großkrotzenburg, Landkreis Hanau, Regierungsbezirk Darmstadt, für den Bau und Betrieb einer 380-kV-Leitung von Großkrotzenburg nach Albstadt (Unterfranken) für zulässig erklärt.

Auf Grund der eingangs genannten Vorschriften in Verbindung mit § 1 Abs 1 des Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. 7. 1922 (Preuß. Gesetzsamm. S. 211), geändert durch Gesetz vom 18. 5. 1970 (GVBl. I S. 299), wird das vereinfachte Enteignungsverfahren angeordnet.

Die Befugnis zur Durchführung der Enteignung erlischt, wenn der Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens nicht bis zum 1. April 1974 gestellt worden ist.

Wiesbaden, 15. 8. 1972

Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik  
IV b 1 — 921.012.035  
Im Auftrag  
gez. G r i e s

StAnz. 36/1972 S. 1556

1110

#### Bau und Betrieb einer 20-kV-Freileitung Birkenau—Hornbach—Geisenbach

##### Anordnung

Auf Grund des § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und Wasserversorgung vom 17. Juli 1946 (GVBl. S. 188) wird zugunsten der Hessische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Darmstadt die Beschränkung, oder soweit dies nicht ausreicht, die Entziehung von Rechten an Grundeigentum in der Gemarkung Birkenau, Ortsteil Hornbach, Landkreis Bergstraße, Regierungsbezirk Darmstadt, für den Bau und Betrieb einer 20-kV-Freileitung Birkenau—Hornbach—Geisenbach, für zulässig erklärt.

Auf Grund der eingangs genannten Vorschriften in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 4. Oktober 1935 (Hess.

Reg.Bl. S. 193), geändert durch Gesetz vom 8. Mai 1970 (GVBl. I S. 299), wird das vereinfachte Enteignungsverfahren angeordnet.

Die Befugnis zur Durchführung der Enteignung erlischt, wenn der Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens nicht bis zum 31. August 1974 gestellt worden ist.

Wiesbaden, 15. 8. 1972

Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik  
IV b 1 — 921.012.038  
Im Auftrag  
gez. G r i e s

StAnz. 36/1972 S. 1556

1111

#### Ausbau und Verlegung der Kreisstraße 26 in der Ortslage Fürstenwald und auf der anschließenden Strecke bis zur Kreisgrenze in Richtung Weimar von km 3,614 bis km 2,063

##### Beschluß

Gemäß § 34 Abs. 5 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 (GVBl. I S. 437) wird die Wirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses vom 25. Juli 1967 — III b 2 — 61 k 10 (105) — bis zum 31. August 1977 verlängert.

Begründung: Nach ordnungsgemäß durchgeführtem Anhörungsverfahren wurde am 25. Juli 1967 der Planfeststellungsbeschuß für den Ausbau und die Verlegung der K 26 in der Ortslage Fürstenwald und auf der anschließenden Strecke bis zur Kreisgrenze in Richtung Weimar von km 3,614 bis km 2,063 erlassen. Der Beschluß hat am 31. August 1967 Rechtskraft erlangt. In den Jahren 1968 und 1969 konnte ein Teil des festgestellten Planes verwirklicht werden. Hierbei handelt es sich um die Ortsdurchfahrt Fürstenwald von km 2,759 bis km 3,614. Der zweite Teil von km 2,063 bis km 2,759 umfaßt eine Verlegungsstrecke, die im Zusammenhang mit der geplanten Ortsumgehung Weimar steht. Ein Verkehrswert kann hier nur durch den gesamten Ausbau erzielt werden. Da bisher Mittel für den Ausbau der K 26 im Bereich von Weimar nicht zur Verfügung standen, konnte der zweite Teilabschnitt des festgestellten Planes nicht zeitgerecht durchgeführt werden. Es besteht jedoch weiterhin ein öffentliches Interesse an der Verwirklichung des festgestellten Planes.

Die Verlängerung der Wirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses war daher anzuordnen.

Diese Entscheidung ergeht im Benehmen mit dem Regierungspräsidenten in Kassel.

Wiesbaden, 15. 8. 1972

Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik  
IV a 3 — 61 k 10 (105)

StAnz. 36/1972 S. 1556

1112

### Baumaßnahmen an der Dilltalleitung und Bau und Betrieb einer Erdgas-Anschlußleitung zur Übergabestation Austrafe im Stadtgebiet von Herbhorn

#### Anordnung

Auf Grund des § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und Wasserversorgung vom 17. Juli 1946 (GVBl. S. 188) wird zugunsten der Ruhrgas-Aktiengesellschaft, Essen, die Beschränkung oder soweit dies nicht ausreicht, die Entziehung von Grundeigentum oder von Rechten an Grundeigentum in der Gemarkung Herbhorn, Dillkreis, Regierungsbezirk Darmstadt für Baumaßnahmen an der Dilltal-Leitung und für den Bau und Be-

trieb einer Erdgas-Anschlußleitung zur Übergabestation Austrafe im Stadtgebiet von Herbhorn für zulässig erklärt.

Auf Grund der eingangs genannten Vorschriften in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. 7. 1922 (PrGS S. 11), geändert durch Gesetz vom 8. Mai 1970 (GVBl. I S. 299) wird das vereinfachte Enteignungsverfahren angeordnet.

Die Befugnis zur Durchführung der Enteignung erlischt, wenn der Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens nicht bis zum 31. August 1974 gestellt worden ist.

Wiesbaden 15. 8. 1972

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
IV b 1 — 921.013.035  
Im Auftrag  
gez. Gries  
StAnz. 36/1972 S. 1557

1113

### Der Hessische Sozialminister

An die Herren Regierungspräsidenten  
Darmstadt und Kassel

**Gewerbeaufsicht — Immissionsschutz;  
Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm);  
hier: Ausführungsgrundsätze**

Die Auslegung bestimmter Begriffe der TA-Lärm hat verschiedentlich zu Schwierigkeiten geführt. Es ist jedoch nicht damit zu rechnen, daß die TA-Lärm alsbald geändert wird. Zunächst sollen weitere Erfahrungen gesammelt werden. Vor allem ist der Stand der Technik auf dem Gebiet der Lärminderung weiter zu konkretisieren. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und die zuständigen Länderministerien stimmen darin überein, sich zunächst auf möglichst einheitliche Maßstäbe bei der Anwendung der TA-Lärm zu beschränken. Im einzelnen bemerke ich hierzu folgendes:

#### 1. Auslegung des Begriffs „ständig einwirkende Fremdgeräusche“ nach Nr. 2.213 Satz 1 TA-Lärm

Eine Frist im Sinne der Nr. 2.213 zur Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen soll nur dann gewährt werden, wenn die Fremdgeräusche das von der Anlage ausgehende Geräusch während des gesamten Beurteilungszeitraumes vollkommen verdecken.

Das wichtigste Fremdgeräusch ist das **Verkehrsgesch**. Daß Verkehrsgesch ein Anlagengeräusch vollkommen verdecken, setzt jedoch stark befahrene Straßen oder Schienenverkehrswege mit gleichmäßigem Verkehrsaufkommen voraus. Bei Verkehrswegen mit nur zeitweiser Spitzenbelastung ist die ständige Einwirkung nicht gegeben.

**Betriebsgeräusche** desselben Betriebes sind im allgemeinen nicht als Fremdgeräusche anzusehen. Im Interesse eines wirksamen Lärmschutzes sind in der Regel nur solche Geräusche als Fremdgeräusche zu werten, die nicht vom Betreiber der Anlage verursacht werden und sich daher seiner Einflußnahme entziehen. In allen diesen Fällen darf der Immissionsrichtwert nach Nr. 2.321 TA-Lärm auch von den Geräuschen mehrerer Anlagen desselben Betriebes gemeinsam nicht überschritten werden. Das bedeutet, daß wegen der logarithmischen Addition der Schallpegel die Schallimmission der zu genehmigenden Anlage merklich unter dem Immissionsrichtwert liegen muß. Die erforderliche Differenz ist abhängig von der Zahl der zu berücksichtigenden Anlagen und von ihren Schallimmissionen. Sie kann am einfachsten geschätzt werden, wenn man Bild 2 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm — Geräuschimmissionen — analog anwendet.

In besonderen Einzelfällen können auch die Betriebsgeräusche desselben Betriebes als Fremdgeräusche in Betracht kommen. So können z. B. an bestehenden Anlagen, die dem Stand der Lärmbekämpfungstechnik entsprechenden Lärm-

schutzmaßnahmen getroffen und ein weiterer Lärmschutz in absehbarer Zeit nicht möglich sein. Wenn in einem solchen Fall die Geräusche, die bereits von der bestehenden Anlage ausgehen, das von der neuen Anlage ausgehende Geräusch voraussichtlich verdecken würden, kann die Gewährung einer Frist nach Nr. 2.213 TA-Lärm in Betracht kommen.

#### 2. Die tatsächliche bauliche Nutzung als Grundlage für die Zuordnung des Einwirkungsbereiches einer Anlage zu den in Nr. 2.321 TA-Lärm aufgeführten Gebieten

In der Regel werden die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter bei der Aufstellung von Bebauungsplänen gehört. Oft aber wird deren Stellungnahme aus verschiedenen Gründen nicht berücksichtigt. Es kann allen Betroffenen, besonders den unter die TA-Lärm fallenden Industriebetrieben, nur immer wieder empfohlen werden, amtlich ausgelegte Bebauungspläne rechtzeitig daraufhin zu prüfen, ob daraus **Nachteile** für den bereits bestehenden Betrieb erwachsen können. Nach den bisherigen Erfahrungen werden diese Möglichkeiten weitgehend nicht genutzt.

Die Eigengesetzlichkeit der Schallpegelabnahme von Flächenschallquellen ist bei der Gebietsplanung zu berücksichtigen. Man darf nicht verkennen, daß sich die physikalischen Gesetze der Schallpegelabnahme für Flächenschallquellen von denen für Punktquellen unterscheiden. Der Schallpegel nimmt hier bei größer werdender Entfernung wesentlich langsamer ab als bei punktförmigen Schallquellen.

An dem Grundsatz, die Einstufung der Immissionsrichtwerte nach dem Bebauungsplan vorzunehmen (Nr. 2.322 TA-Lärm), sollte auf jeden Fall festgehalten werden. Gewisse Korrekturen sind danach möglich, falls die **tatsächliche bauliche Nutzung** im Einwirkungsbereich der lärmemittierenden Anlage erheblich von der im Bebauungsplan festgesetzten abweicht. Bei der Beurteilung der tatsächlichen baulichen Nutzung sind vor allem jene Betriebe von Bedeutung, welche die Geräuschsituation im zu beurteilenden Gebiet mitbestimmen. In einer angemessenen Umgebung des Einwirkungsortes sollte der Anteil der Betriebe an der Nutzung eines Gebietes entsprechend dem Entwurf der VDI-Richtlinie 2058 Blatt 1 (Februar 1971) abgeschätzt werden, z. B. nach dem Verhältnis der Grundstücksgrößen, die für gewerbliche Zwecke oder für Wohnzwecke genutzt sind. Die Ausdehnung des hierbei zu betrachtenden Einwirkungsbereiches ergibt sich aus der Schallimmission der Anlage oder der Anlagen. Der Einwirkungsbereich endet dort, wo die Schallimmission einen Wert von etwa 10 dB(A) unter dem Immissionsrichtwert erreicht.

In dicht besiedelten Gebieten ist es heute vielfach nicht mehr möglich, die aus Gründen des Lärmschutzes eigentlich erforderlichen Schutzzonen einzuhalten. Selbst Schutzzonen von 1 km sind oft nicht mehr zu verwirklichen. Soweit die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter bei der Aufstellung von Bebauungsplänen angehört werden, sollen sie den Planungsbehörden deshalb empfehlen, lärmemittierende Anlagen in



1116

## Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

**Ergänzende Vorschriften zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handel mit Rindern und Schweinen;**

**hier:** Verordnung über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Schweinepest

Nach Artikel 3 Abs. 1 und 2 Buchst. b der Richtlinie des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen (64/432/EWG), zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates vom 7. Februar 1972 (72/97/EWG), haben die Mitgliedstaaten dafür Sorge zu tragen, daß Rinder und Schweine nur versandt werden, wenn sie aus einem Betrieb stammen, der wegen bestimmter Seuchen keiner veterinärpolizeilichen Sperre unterliegt. Ferner wird vorgeschrieben, wie lange ein Betrieb, in dem Maul- und Klauenseuche oder Milzbrand amtlich festgestellt sind, zu sperren ist und wie groß die gleichzeitige für die Dauer der Sperre des Betriebes zu bildende Schutzzone sein muß. Der Nachweis darüber, daß diese Anforderungen erfüllt werden, ist durch eine amtliche Gesundheitsbescheinigung zu erbringen.

Schlachtinder und Schlachtschweine, die für den innergemeinschaftlichen Handel bestimmt sind, können entweder in einem Betrieb oder auf einem amtlich zugelassenen Markt für Schlachtvieh erworben werden. Die erforderlichen Gesundheitsbescheinigungen sind vom zuständigen amtlichen Tierarzt auszustellen. Die für das Ausstellen der Bescheinigung erforderlichen Voraussetzungen müssen im Rahmen der staatlichen Maßnahmen zur Tierseuchenbekämpfung im Inland geschaffen werden.

Ein großer Teil der Vorschriften der EWG-Richtlinie über die einzuhaltenden Sperrmaßnahmen wird bereits durch die im Bundesgebiet geltenden speziellen tierseuchenrechtlichen Bekämpfungsvorschriften erfüllt. Lediglich für den genauen Umfang des Sperrbezirks beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche, der Schweinepest und der ansteckenden Schweinelähme wurden zusätzliche nationale Bestimmungen erforderlich. Hierzu war es notwendig, die nachstehend abgedruckte Verordnung über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Schweinepest vom 10. Juni 1972 (BGBl. I S. 886) zu verkünden. Diese Verordnung tritt am 15. August 1972 in Kraft. Zugleich mußten mit der ebenfalls nachstehend abgedruckten Verordnung vom 6. Juli 1972 (GVBl. I S. 260) die in Hessen zuständigen Behörden bestimmt werden.

Da ergänzende Änderungen der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz — BAVG — in Abschnitt II Nrn. 4 und 9 aus rechtssystematischen Gründen nicht zweckmäßig erschienen und andererseits das Ersetzen des Abschnitts II Nrn. 4 und 9 durch neue, die Bekämpfung insgesamt und bundeseinheitlich regelnde Vorschriften wegen anderer vordringlicher Rechtsvorhaben innerhalb des Zeitraums, in dem die Vorschriften der EWG-Richtlinie in nationales Recht transformiert sein müssen, nicht möglich war, wurde die Sperrbezirks-Verordnung erlassen, die aber nur für eine relativ kurze Übergangszeit gelten soll.

Zur einheitlichen Durchführung der Sperrbezirks-VO, insbesondere für das Abstimmen der nach den EWG- und BAVG-Bestimmungen unterschiedlichen Fristen ergehen nachstehende Hinweise:

**1. Maul- und Klauenseuche — MKS —**

Die in der EWG-Richtlinie gestellten Anforderungen können hinsichtlich der MKS dann bescheinigt werden, wenn nach der Sperre des Bestands und nach Bildung des Sperrbezirks (§ 1 Abs. 1 Satz 1 der Sperrbezirks-VO) die Vorschriften des § 176 Abs. 1 BAVG

1.1 nach Buchst. a und c oder

1.2 nach Buchst. b und c erfüllt sind, das heißt hier, daß die Zeit vom Feststellen der MKS oder des MKS-Verdachts bis zum Beseitigen der Tiere sowie die Zeit für das Durchführen und die Abnahme der Desinfektion in der Regel bis zu 9 Tagen betragen; da 21 Tage nach dem Beseitigen oder der Heilung der Tiere und der Abnahme der Desinfektion die Seuche als erloschen gilt, beträgt die Gesamtsperrezeit somit 30 Tage und

1.3 § 1 Abs. 1 Satz 2 der Sperrbezirks-VO erfüllt ist.

**2. Schweinepest.**

Die in der EWG-Richtlinie gestellten Anforderungen hinsichtlich der Schweinepest können dann bescheinigt werden, wenn nach der Sperre des Bestands und der Bildung des Sperrbezirks (§ 1 Abs. 1 Satz 1 der Sperrbezirks-VO) die Vorschriften des § 276 Abs. 1 BAVG

2.1 nach Buchst. a und d oder

2.2 nach Buchst. b und d erfüllt sind, das heißt hier, daß die Zeit vom Feststellen der Seuche oder des Seuchenverdachts bis zum Beseitigen der Tiere sowie die Zeit für das Durchführen und die Abnahme der Desinfektion in der Regel 5 Tage betragen; da 35 Tage nach dem Entfernen der seuchenkranken und -verdächtigen Tiere, falls keine weitere Erkrankungen festgestellt werden, die Seuche als erloschen gilt, beträgt somit die Gesamtsperrezeit 40 Tage und

2.3 § 1 Abs. 1 Satz 2 der Sperrbezirks-VO erfüllt sind.

**3. Ansteckende Schweinelähmung (Teschener Krankheit).**

Die in der EWG-Richtlinie gestellten Anforderungen können hinsichtlich der ansteckenden Schweinelähmung dann bescheinigt werden, wenn nach der Sperre des Bestands und der Bildung des Sperrbezirks (§ 1 Abs. 1 Satz 1 der Sperrbezirks-VO) die Vorschriften des

3.1 § 276 Abs. 1 Buchst. a und d der BAVG und

3.2 § 1 Abs. 1 Satz 2 der Sperrbezirks-VO erfüllt sind.

**4. Rinder- oder Schweinebrucellose und Milzbrand.**

Die in der EWG-Richtlinie hinsichtlich der Sperre eines Bestands gestellten Anforderungen beim Auftreten der Rinder- oder Schweinebrucellose sind auf Grund der neuen Brucellose-Verordnung (§ 17 Abs. 2) vom 26. Juni 1972 (BGBl. I S. 1046), die am 5. Oktober 1972 in Kraft tritt, und beim Auftreten des Milzbrands auf Grund des § 106 Abs. 1 VAVG erfüllt, jedoch darf von der Ermächtigung des § 106 Abs. 2 VAVG kein Gebrauch gemacht werden.

5. Durch die Sperrbezirks-VO ist der § 176 BAVG unmittelbar geltendes Bundesrecht geworden und § 176 VAVG außer Kraft getreten.

6. Die Vorschriften über Sperrbezirke nach §§ 161, 163, 164 und 169 VAVG sowie §§ 271 bis 273 BAVG und die entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften bleiben im übrigen unberührt (vgl. § 2 der Sperrbezirks-VO).

7. Eine Genehmigung nach § 1 Abs. 2 der Sperrbezirks-VO darf nur für Klautiere erteilt werden, die zur sofortigen Schlachtung verbracht werden; Genehmigungen anderer Art, z. B. zum Verbringen auf Ausstellungen oder auf einen für den Versand in einen anderen EWG-Mitgliedstaat amtlich zugelassenen Markt für Schlachttiere, dürfen nicht erteilt werden.

8. Bezüglich der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (§ 3 der Sperrbezirks-VO) mache ich auf die Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 76 und 77 a des Viehseuchengesetzes vom 1. 9. 1969 (GVBl. I S. 162 — GVBl. II 356-81) aufmerksam.

Dieser Erlaß tritt mit Wirkung vom 15. August 1972 in Kraft.

Wiesbaden, 8. 8. 1972

Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Umwelt  
VI A 3 — 19 b 22/05

StAnz. 36/1972 S. 1559

\*

Anlage 1

**Verordnung über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Schweinepest vom 10. Juni 1972**

Auf Grund des § 79 Abs. 1 und des § 79 a des Viehseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 158) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

## § 1

(1) Ist in einem Gehöft der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche, der Schweinepest oder der ansteckenden Schweineblähme (Teschener Krankheit) amtlich festgestellt, so bildet die zuständige Behörde um das Gehöft einen Sperrbezirk, dessen Halbmesser mindestens zwei Kilometer betragen muß. Der Sperrbezirk darf, sofern alle für die Seuche empfänglichen Tiere des verseuchten Gehöftes verendet sind oder getötet und entfernt worden sind und die Desinfektion vorschriftsmäßig durchgeführt worden ist, frühestens nach 15 Tagen, in anderen Fällen des Erlöschens der Seuche frühestens nach Erlöschen der Seuche im verseuchten Gehöft aufgehoben werden. Für das Erlöschen der Seuche gelten die §§ 176 und 276 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911 (Reichsgesetzblatt 1912 S. 3), zuletzt geändert durch die Verordnung über Erhitzung von Milch zu Futterzwecken und Beseitigung von Zentrifugenschlamm aus Molkereien vom 9. Juli 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 1058).

(2) Aus dem Sperrbezirk dürfen für die Seuche empfängliche Tiere nur zur sofortigen Schlachtung entfernt werden. Die Entfernung der Tiere aus dem Sperrbezirk bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde.

## § 2

Die Vorschriften der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Sperrgebiete bei Schweinepest und ansteckender Schweineblähme bleiben unberührt, soweit sie mit den Vorschriften dieser Verordnung nicht im Widerspruch stehen.

## § 3

Ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Viehseuchengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 2 Satz 2 Tiere ohne Genehmigung aus einem Sperrbezirk entfernt.

## § 4

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juli 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 627) auch im Land Berlin.

## § 5

Diese Verordnung tritt zwei Monate nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, 10. 6. 1972

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
J. Ertl

\*

## Anlage 2

**Verordnung über die zuständige Behörde nach der Verordnung über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Schweinepest\*) vom 6. Juli 1972**

Auf Grund des § 28 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 10. Januar 1968 (GVBl. I S. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), wird verordnet:

## § 1

Zuständige Behörde nach § 1 der Verordnung über Sperrbezirke bei Maul- und Klauenseuche und Schweinepest vom 10. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 886) ist in den Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung, in kreisfreien Städten der Magistrat.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 15. August 1972 in Kraft.

Wiesbaden, 6. 7. 1972

Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Umwelt  
Dr. Best

1117

**Untersuchungen von Gegenproben durch Gegenprobensachverständige im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung**

Gemäß § 6 Abs. 1 des Lebensmittelgesetzes in der Fassung vom 8. September 1969 (BGBl. I S. 1590) sind zur Zeit in Hessen folgende Sachverständige für die Untersuchung von Gegenproben im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung widerruflich bestellt:

**A. Für die chemische Untersuchung**

1. Dr. L. Burkhardt,  
6222 Geisenheim, Brentanostraße 4,  
(beschränkt auf die dem Weingesetz unterliegenden Erzeugnisse),
2. Professor Dr. Dittlich,  
6222 Geisenheim, Rüdeshimer Straße 18,  
(beschränkt auf das Gärungswesen, die Mikrobiologie alkoholischer Getränke, Fruchtsäfte und Fruchterzeugnisse),
3. Dr. Wilhelm Fresenius,  
62 Wiesbaden, Kapellenstraße 11—15
4. Professor Dr. Jancke,  
6 Frankfurt/Main, Georg-Voigt-Straße 14,  
(einschließlich Arzneimittel und Arzneimittelspezialitäten),
5. Dr. Alfred Kern,  
6 Frankfurt/Main, Siesmeyerstraße 2
6. Dr. Lothar Kreuzig,  
35 Kassel, Frankfurter Straße 60,
7. Professor Dr. Franz-Josef Kribben,  
625 Limburg, Grabenstraße 32
8. Dr. Roßmann,  
62 Wiesbaden-Sonnenberg, Tengelbachstraße 7,  
(einschließlich Untersuchungen im Rahmen der Weinkontrolle),
9. Dr. Heinz Schade,  
61 Darmstadt, Berliner Allee 9,  
(beschränkt auf nicht vom Tier stammende Lebensmittel)
10. Dr. Hans Schlee,  
6942 Mörlenbach, Apotheke
11. Dr. Hans Hermann Weichel,  
61 Darmstadt, Karlstraße 64,  
(einschließlich Arzneimittel und Arzneimittelspezialitäten)
12. Professor Dr. K. Wucherpfennig,  
6222 Geisenheim, Hess. Labor- und Forschungsanstalt,  
(beschränkt auf Süßmoste und ähnliche Getränke, Obst- und Gemüsekonserven);

**B. für die tierärztliche Untersuchung**

1. Professor Dr. Hadlok,  
63 Gießen, Frankfurter Straße 94,  
(außer Milch, Fischen und Eiern),
2. Professor Dr. Kielwein,  
63 Gießen, Frankfurter Straße 94,  
(beschränkt auf Milch, Fische und Eier)
3. Dr. Peter Lorenzen,  
6 Frankfurt/Main, Buchwaldstraße 55
4. Dr. Sontag,  
823 Bad Reichenhall, Luitpoldstraße 6;

**C. für die chemische und bakteriologische Untersuchung von Proben von Milch und Milcherzeugnissen**

1. Dr. Olaf Boyesen,  
6 Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße 25.
2. Dr. Lieber,  
35 Kassel, Am Versuchsfeld 11.

\*) GVBl. II 356-101

Die von den zuständigen Behörden der Lebensmittelüberwachung der anderen Bundesländer ausgesprochenen Zulassungen von Sachverständigen werden auch für das Land Hessen anerkannt.

Der Erlaß des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen vom 20. Januar 1965 — VII e — VI g — 20 a 02 — Nr. 179 — (StAnz. S. 180) ist hiermit überholt.

Dieser Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Sozialminister.

Wiesbaden, 14. 8. 1972

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Umwelt**  
VI A 4 — 20 a 06/17

StAnz. 36/1972 S. 1560

1118

## Personalnachrichten

Es sind

### C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

#### Regierungspräsident in Kassel

ernannt:

zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. Dr. Rüdiger Siegl (26. 5. 1972);

zum **Inspektor z. A. (BaP)** Inspektor-Anwärter (BaW) Jürgen Götte (19. 6. 1972);

zur **Inspektorin z. A. (BaP)** Inspektor-Anwärterin (BaW) Elke Meybohm (19. 6. 1972);

zur **Inspektor-Anwärterin (BaW)** Verw.-Praktikantin Rosemarie Büchling (5. 7. 1972)

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Carl Günther, LA Kassel (26. 5. 1972), Heinrich Möller, LA Hersfeld (31. 5. 1972), Walter Neumann, LA Marburg/Lahn (30. 5. 1972), Gerhard Magewski, LA Kassel (30. 5. 1972);

zum **Amtsinspektor** Hauptsekretär (BaL) Adolf Geyer, LA Witzenshausen (12. 7. 1972);

zum **Hauptsekretär** Obersekretär (BaL) Bruno Komp, LA Hersfeld (28. 6. 1972);

zum **Sekretär z. A. (BaP)** Kreisangestellter Bernhard Weber, LA Fulda (1. 6. 1972);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:  
Oberinspektor (BaP) Manfred Wernicke (11. 6. 1972);

versetzt:

von der Bundesbahndirektion Kassel Bundesbahnoberinspektor (BaL) Friedrich Helmer (1. 7. 1972);

von der Grenzschutzverwaltung Mitte in Kassel Regierungsoberinspektor (BaL) Gerhard Lorchheim (1. 7. 1972);

von dem Oberkreisdirektor des Kreises Meschede Kreisoberinspektor (BaL) Gerhard Krämer, LA Waldeck in Korbach (1. 7. 1972);

von der Wehrbereichsverwaltung IV in Wiesbaden Regierungsoberinspektor (BaL) Werner Luckhardt, LA Marburg (Lahn) (1. 5. 1972);

in den Ruhestand getreten:

Amtmann Paul Pißler (1. 6. 1972).

Kassel, 18. 8. 1972

**Der Regierungspräsident**

P/1 — 7 o 16/03 B

StAnz. 36/1972 S. 1561

#### bei der staatlichen Schutzpolizei

ernannt:

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Josef Fischer, PSt Rotenburg (4. 7. 1972), Hermann Köhler, PSt Rotenburg (4. 7. 1972);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Ernst Quint, PK Hersfeld (1. 8. 1972), Dieter Selig, PSt Sontra (11. 7. 1972), Wolfgang Tätzsch, PSt Sontra (4. 7. 1972);

zum **Polizeihauptwachtmeister** Polizeiwachtmeister (BaP) Wilfried Hofmann, PSt Cölbe (3. 7. 1972);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:  
Polizeiobermeister (BaP) Paul Wolf, PSt Cölbe (22. 7. 1972);  
die Polizeimeister (BaP) Reinhold Brandau, PK Fritzlar (3. 8. 1972), Eugen Kreß PSt Fulda II (8. 7. 1972), Erwin Ziegler, VPSt Fulda (15. 7. 1972);

versetzt:

von der Polizeiverwaltung Frankfurt/Main zum PK Ziegenhain Polizeimeister (BaP) Günter Kniese (1. 8. 1972);

vom PK Ziegenhain zur Polizeiverwaltung Kassel Polizeimeister (BaP) Wolfgang Hansmann (1. 8. 1972);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeiobermeister Erich Weidemeier, PSt Rotenburg (1. 8. 1972).

Kassel, 11. 8. 1972

**Der Regierungspräsident**

P/1 — 7 o 16/03 B

StAnz. 36/1972 S. 1561

### F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

#### im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt:

zum **Rektor einer Sonderschule** Lehrer an einer Sonderschule (BaL) Lothar Gieseler, Burghaun, LK Hünfeld (10. 7. 1972);

zum **Konrektor einer Sonderschule** Lehrer an einer Sonderschule (BaL) Walter Daniel, Neuhoof, LK Fulda (7. 7. 1972);

zu **Konrektoren einer Grund- und Hauptschule** die Lehrer (BaL) Georg Wingender, Ittetal, LK Frankenberg (8. 6. 1972), Rudolf Mayer, Sterzhausen, LK Marburg (7. 7. 1972), Walter Knipp, Niederweimar, LK Marburg (15. 7. 1972);

zum **Konrektor einer Grundschule** Hauptlehrer (BaL) Gerhard Rose, Neukirchen-Asterode, LK Ziegenhain (7. 7. 1972);

zu **Realschullehrern(innen)** (BaL) die Realschullehrer(innen) z. A. (BaP) Herbert Bonn, Kassel (26. 6. 1972), Kurt Kaufmann, Schwalmstadt 2 (25. 5. 1972), Ingeborg Lubczyk, Petersberg, LK Fulda (3. 7. 1972), Dorothea Hübner, Marburg a. d. L. (3. 7. 1972);

zu **apl. Lehrern(innen)** (BaW) die LAB Irmgard Becker, Herleshausen, LK Eschwege (2. 6. 1972), Elke Kaiser, Eschwege (2. 6. 1972), Heidrun Bloemer, Neu-Eichenberg LK Witzenshausen (30. 5. 1972), Ortrud Hageböck, Hofgeismar (17. 4. 1972), Herbert Hagemann, Meinhard, LK Eschwege (2. 6. 1972), Heidrun Jost, Kassel (5. 6. 1972), Martina Reimann, Frankenberg (24. 5. 1972), Winfried Groth, Gersfeld, LK Fulda (17. 1. 1972), Klaus Sempert, Ronshausen, LK Rotenburg (29. 6. 1972);

zu **Lehrern bzw. Lehrerinnen (BaL)** die Lehrer(innen) z. A. (BaP) Annette Bieler, Hosenfeld, LK Fulda (5. 6. 1972), Mariette Müller, Frankenberg/E. (30. 5. 1972), Rolf Mell, Fulda-Brück, LK Kassel (25. 5. 1972), Heinz Bätzing, Fulda-Brück, LK Kassel (26. 5. 1972), Ursula Broszinski, Lohfelden, LK Kassel (25. 5. 1972), Helmut Laibach, Burghaun, LK Hünfeld (30. 5. 1972), Reinhard Wagner, Friedlos, LK Hersfeld (9. 6. 1972), Adelheid von Dobschütz, Fritzlar-Werkel (11. 6. 1972), Brigitte Kempf, Großenlüder, LK Fulda (8. 6. 1972), Brigitte Neumann, Schönstadt, LK Marburg (12. 6. 1972), Gerhard Reisinger, Johannesberg, LK Fulda (15. 6. 1972), Dieter Klier, Schwalmstadt 1, LK Ziegenhain (16. 5. 1972), Barbara Dehne, Hess. Lichtenau, LK Witzenshausen (15. 5. 1972), Egbert Wolff, Gudensberg, LK Fritzlar-Homberg (12. 6. 1972), Willi Schütz, Neuhoof, LK Fulda (16. 6. 1972), Brigitte Graf, Kassel (16. 6. 1972), Ingrid Domeyer, Kassel (16. 6. 1972), Gerhard Lerch, Wehretal, LK Eschwege (16. 6. 1972), Ernst Kallée, Bad Hersfeld (30. 5. 1972), Christa Wolf, Fritzlar (6. 6. 1972), Alfons Spors, Hofbieber, LK Fulda (20. 6. 1972), Jens-Georg Brede, Hofgeismar (20. 6. 1972), Rosemarie Krakowski, Eschenstruth, LK Kassel (20. 6. 1972), Christa Bechtold, Gemünden, LK Frankenberg (23. 6. 1972), Gudrun Bächer, Hofgeismar (5. 6. 1972), Katharina Borkenhagen, Lohfelden 1,

LK Kassel (22. 6. 1972), Siegfried Baldreich, Kirchhain (26. 6. 1972), Peter Stoll, Kirchhain (26. 6. 1972), Hartmut Wagner, Kirchhain (26. 6. 1972), Renate Siegl, Künzell, LK Fulda (27. 6. 1972), Kristina Eisenhut, Calden, LK Hofgeismar (29. 6. 1972), Karola Hildebrand, Schwalmstadt 2, LK Ziegenhain (27. 6. 1972), Barbara Hesse, Eschwege (21. 6. 1972), Herbert Baierl, Kassel (29. 6. 1972), Alfred Grysczyk, Kassel (26. 6. 1972), Karin Fischer, Kassel (27. 6. 1972), Angelika Hinze, Fulda 1, LK Kassel (24. 6. 1972), Rudolf Blechschmidt, Kirchhain (1. 7. 1972), Barbara Schönewolf, Hess. Lichtenau, LK Witzenhausen (29. 6. 1972), Helga Höpfner, Sontra, LK Rotenburg (29. 6. 1972), Elke Büsching, Rotenburg/F. (29. 6. 1972), Wolfgang Ellenberger, Rotenburg/F. (29. 6. 1972), Eberhard Voigt, Marburg a. d. Lahn (3. 7. 1972), Regine Kühnert, Kassel (7. 7. 1972), Gerhard Hallaschka, Kassel (4. 7. 1972), Ursula Wolf, Bimbach, LK Fulda (6. 7. 1972), Klaus Werner, Marburg a. d. L. (10. 7. 1972), Reinhold Neidert, Hattenhof, LK Fulda (6. 7. 1972), Rudolf Richter, Neuohf LK Fulda (4. 7. 1972), Hans-Jürgen Gutermuth, Fulda (6. 7. 1972), Siegrun von Berger, Fulda 2, LK Kassel (10. 7. 1972), Bernhard Roth, Herleshausen, LK Eschwege (11. 7. 1972), Marie-Luise Kaiser, Schwalmstadt 2 (14. 7. 1972), Ernst Slepitzka, Lohfelden 2, LK Kassel (10. 7. 1972), Marita Gernandt, Vellmar 1, LK Kassel (11. 7. 1972), Ulrike Tillmanns, Stadt Allendorf, LK Marburg (12. 7. 1972), Peter Schmidt, Fulda 1, LK Kassel (4. 7. 1972), Christa Freund, Heckershausen, LK Kassel (17. 7. 1972), Horst Heisig, Sontra, LK Rotenburg (13. 7. 1972), Hansjörg Albrecht, Bottendorf, LK Frankenberg (21. 7. 1972);

zu **Fachlehrern bzw. Fachlehrerinnen für musisch-techn. Fächer (BaL)** die Fachlehrer(innen) z. A. (BaP) Karin Dute, Künzell, LK Fulda (5. 6. 1972), Bärbel Schäfer, Jesberg, LK Fritzlar-Homberg (10. 6. 1972), Dietmar Schalk, Philippsthal, LK Hersfeld (3. 5. 1972), Dorothea Heckemann, Neukirchen, LK Ziegenhain (22. 6. 1972), Vera Cichosz, Kassel (6. 7. 1972), Helga Büssemaker, Kassel (6. 7. 1972), Jürgen Böhm, Bad Sooden-Allendorf, LK Witzenhausen (11. 7. 1972), Werner Krombholz, Künzell, LK Fulda (6. 7. 1972), Margarete Becker, Schwalmstadt 2 (7. 7. 1972), Ingo Möller, Eschwege (24. 7. 1972);

zu **Fachlehrern bzw. Fachlehrerinnen für musisch-techn. Fächer z. A. (BaP)** die apl. Fachlehrer(innen) für musisch-techn. Fächer (BaW) Waltraut Braun, Kassel (19. 6. 1972), Christa Gunkel, Arolsen, LK Waldeck (20. 6. 1972), Rosemarie Franke, Schwalmstadt 1 (23. 6. 1972), Anna-Luise Hebel, Hofgeismar (29. 6. 1972), Christa Häßler, Hilders, LK Fulda (29. 6. 1972), Irene Tendick, Wahlsburg-Lippoldsberg, LK Hofgeismar (29. 6. 1972), Günter Brandt, Neukirchen, LK Ziegenhain (7. 7. 1972), Birgitt Kammerer, Eiterfeld, LK Hünfeld (12. 7. 1972), Ingrid Zanner, Grebenstein, LK Hofgeismar (29. 6. 1972), Ines Iffert, Marburg a. d. L. (12. 7. 1972), Gert Kieven, Wetter, LK Marburg (6. 7. 1972), Heike Hostak, Kaufungen 2, LK Kassel (10. 7. 1972), Gudrun Görres, Oberelsungen, LK Wolfhagen (13. 7. 1972), Brigitte Borg, Waldkappel, LK Eschwege (21. 7. 1972), Ute Oeste, Weiterode, LK Rotenburg (18. 7. 1972), Klaus Sommer, Bebra, LK Rotenburg (25. 7. 1972), Ingrid Seidel, Bebra, LK Rotenburg (21. 7. 1972);

zu **Fachlehrerinnen für musisch-techn. Fächer** die Fachlehrerinnen für musisch-techn. Fächer z. A. (BaP) Charlotte Pehl, Mardorf, LK Marburg (29. 5. 1972), Hildegard Becker, Arolsen, LK Waldeck (7. 6. 1972), Jutta Fehlau, Großalmerode, LK Witzenhausen (12. 6. 1972), Renate Häusler, Guxhagen, LK Melsungen (21. 6. 1972), Marita Runge, Spangenberg, LK Melsungen (22. 6. 1972), Christina Gundlach, Heiligenrode, LK Kassel (27. 6. 1972), Gertrud Mohr, Schwalmstadt 2 (27. 6. 1972), Angelika Rehberg, Kassel (7. 7. 1972), Anna Bielefeld, Kassel (7. 7. 1972), Marie-Luise Kuhne, Kassel (7. 7. 1972);

zu **Lehrern bzw. Lehrerinnen z. A. (BaP)** die apl. Lehrer(innen) (BaW) Rolf Höhle, Stadt Allendorf, LK Marburg (29. 5. 1972), Roswitha Schick, Hofbieber, LK Fulda (30. 5. 1972), Ursula Neumann, Kassel (5. 6. 1972), Elisabeth Margraf, Kassel (5. 6. 1972), Wolfgang Runge, Spangenberg, LK Melsungen (31. 5. 1972), Ursula Schiller, Reinhardshagen, LK Hofgeismar (2. 6. 1972), Margarete Eggeling, Berkatal, LK Eschwege (2. 6. 1972), Hermann Eichel, Karlshafen, LK Hofgeismar (25. 5. 1972), Peter Süß, Kassel (5. 6. 1972), Birgit Grosch, Petersberg-Marbach, LK Fulda (5. 6. 1972), Theo Wolf, Oberweser-Gieselwerder, LK Hofgeismar (7. 6. 1972), Heike Schneider, Melsungen (8. 6. 1972), Ulrich Graf, Fronhausen, LK Marburg (3. 7. 1972), Herbert Zörb, Kassel (12. 6. 1972), Adolf Tabaka, Kassel (12. 6.

1972), Sigrid Hanig, Twiste, LK Waldeck (7. 6. 1972), Gabriele Kraska, Petersberg, LK Fulda (14. 6. 1972), Gerda Mankel, Hainzell, LK Fulda (13. 6. 1972), Renate Mönning, Gilserberg, LK Ziegenhain (12. 6. 1972), Alexander Strupp, Frielendorf, LK Ziegenhain (9. 6. 1972), Brigitta Biedermann, Kassel (14. 6. 1972), Gerd Riemer, Kassel (16. 6. 1972), Hildegard Behrend, Neuohf, LK Fulda (15. 6. 1972), Werner Luther, Reinhardshagen, LK Hofgeismar (9. 6. 1972), Gisela Beyer, Gudensberg, LK Fritzlar-Homberg (27. 5. 1972), Heidemarie Schmidt, Arolsen, LK Waldeck (8. 6. 1972), Ingeborg Kuß, Hilders-Eckweibach, LK Fulda (22. 6. 1972), Helmut Holzdecker, Gudensberg, LK Fritzlar-Homberg (13. 5. 1972), Wolfgang Gramm, Großenlüder, LK Fulda (22. 6. 1972), Ortrud Siebert, Fulda 1, LK Kassel (20. 6. 1972), Hubert Holzmann, Witzenhausen (26. 6. 1972), Angelika Schwab, Hilders, LK Fulda (22. 6. 1972), Christel Venieri, Petersberg, LK Fulda (22. 6. 1972), Gisela Müller, Gläserzell, LK Fulda (22. 6. 1972), Renate Schubert, Schwalmstadt 1, LK Ziegenhain (22. 6. 1972), Antje-Birgitt Drücke, Kirchhain, LK Marburg (30. 6. 1972), Günter Friedrich, Lahnfels, LK Marburg (29. 6. 1972), Anneliese Nerlich, Edertal, LK Waldeck (27. 6. 1972), Gerlinde Briel, Frankenberg (30. 6. 1972), Lieselotte Ellmenreich, Wehrda, LK Marburg (3. 7. 1972), Margitt Guse, Eschwege (4. 7. 1972), Hella Wittmann, Hatzfeld, LK Frankenberg (4. 7. 1972), Christiane Schütz, Rauschenberg-Bracht, LK Marburg (3. 7. 1972), Christel Barth, Wetter, LK Marburg (19. 6. 1972), Iselore Raub, Diemelstadt, LK Waldeck (22. 6. 1972), Ursula Widdra, Wittelsberg, LK Marburg (6. 7. 1972), Heidrun Bruchhäuser, Battenberg, LK Frankenberg (4. 7. 1972), Monika Bühner, Kirchhain-Kleinselheim, LK Marburg (3. 7. 1972), Helga Lange, Kassel (7. 7. 1972), Siegfried Nitzsche, Wolfhagen (6. 7. 1972), Rainer Stück, Grebenstein, LK Hofgeismar (6. 7. 1972), Margret Meiffert, Schwalmstadt 2, LK Ziegenhain (7. 7. 1972), Mechthild Vogt, Eiterfeld, LK Hünfeld (12. 7. 1972), Hans Isenberg, Eschwege (4. 7. 1972), Barbara Lambrecht, Oberaula, LK Ziegenhain (22. 6. 1972), Norbert Oetzel, Neukirchen, LK Ziegenhain (7. 7. 1972), Hannelore Stern, Schwalmstadt 1, LK Ziegenhain (7. 7. 1972), Monika Krönung, Eichenzell, LK Fulda (6. 7. 1972), Petra Struß, Hosenfeld, LK Fulda (11. 7. 1972), Wolfgang Burkardt, Hünfeld (12. 7. 1972), Hella Brockmann, Eschwege (4. 7. 1972), Helga Wedler, Wehrda, LK Eschwege (5. 7. 1972), Rosemarie Radeck, Amöneburg-Roßdorf, LK Marburg (12. 7. 1972), Hilde Plannet, Wohratal, LK Marburg (12. 7. 1972), Karin Schubert, Wetter, LK Marburg (12. 7. 1972), Theresia Firmer, Meinhard, LK Eschwege (7. 7. 1972), Volrad Döhner, Stadt Allendorf, LK Marburg (12. 7. 1972), Ingeborg Baum, Kirchhain, LK Marburg (17. 7. 1972), Ingeborg Guba, Neustadt, LK Marburg (12. 7. 1972), Jutta Fügner, Rauschenberg-Bracht, LK Marburg (14. 7. 1972), Hans-Joachim Lübeck, Battenberg, LK Frankenberg (7. 7. 1972), Ingrid Graf, Kassel (11. 7. 1972), Christa Benckendorff, Kirchhain, LK Marburg (21. 7. 1972), Hans-Jürgen Andreas, Cornberg, LK Rotenburg (20. 7. 1972), Isolde Herold, Schwarzenborn, LK Ziegenhain (18. 7. 1972), Andreas Scheibe, Fulda (11. 7. 1972), Jörn-Peter Drücke, Kirchhain, LK Marburg (21. 7. 1972), Dieter Charanza, Rotenburg a. d. F. (21. 7. 1972);

in den **Ruhestand** getreten:

Rektor Theodor Hütsch, Fulda (1. 8. 1972), die Lehrerinnen Paula Gottfried, Kassel (1. 8. 1972), Annemarie Michel, Kassel (1. 8. 1972), Carla Keerl, Fulda (1. 8. 1972), Realschullehrerin Melani Schwantag, Korbach (1. 8. 1972), Lehrerin Magda Sawatzki, Rückers, LK Fulda (1. 8. 1972), Lehrerin Hermine Kruse, Marburg a. d. L. (1. 8. 1972), Lehrer Otto Engler, Marburg a. d. L. (1. 8. 1972), Rektor Erich Schuchardt, Eschwege (1. 8. 1972), Konrektor Herbert Köhler, Sontra, LK Rotenburg (1. 8. 1972), Lehrerin Charlotte Lessmann, Wildeck-Obersuhl, LK Rotenburg (1. 8. 1972), Konrektor Otto Oderhold, Witzenhausen (1. 8. 1972), Realschullehrer Heinrich Müller, Witzenhausen (1. 8. 1972), Lehrer Kurt Höpfner, Sontra, LK Rotenburg (1. 8. 1972), Lehrerin Gertrud Schlutow, Dörnberg, LK Wolfhagen (1. 8. 1972), Lehrer Alfons Jacobs, Volkmarshausen, LK Wolfhagen (1. 8. 1972), Hauptlehrer Wilhelm Rüffer, Buchenhagen, LK Kassel (1. 8. 1972), Realschullehrerin Luise Schröder, Wolfhagen (1. 8. 1972), Lehrer Friedrich Schiller, Naumburg, LK Wolfhagen (1. 8. 1972);

in den **Ruhestand** versetzt:

Rektorin Erika Küppers, Kassel (1. 8. 1972), Realschullehrerin Anni Solz, Kassel (1. 8. 1972), Realschullehrerin Annemarie Lange, Kassel (1. 8. 1972), Realschullehrerin Magdalene Schael, Kassel (1. 8. 1972), Lehrer Gerhard Haag,

Cappel, LK Marburg (1. 7. 1972), Realschullehrer Kurt Albert Renner, Kassel (1. 8. 1972), Realschullehrerin Gertrud Stölzel, Kassel (1. 8. 1972), Lehrerin Antonie Schulze, Kassel (1. 8. 1972), Lehrer Oskar Ehrlich, Pilgerzell, LK Fulda (1. 8. 1972), Lehrerin Maria Lennertz, Fulda (1. 8. 1972), Realschullehrerin Alice Lohse, Gemünden, LK Frankenberg (1. 8. 1972), Hauptlehrer Werner Bergholz, Nentershausen, LK Rotenburg (1. 8. 1972) Lehrerin Vera Neus, Großelüder, LK Fulda (1. 8. 1972), Lehrer Karl Schüller, Burghaun, LK Hünfeld (1. 8. 1972), Lehrer Theo Kuhn, Petersberg-Steinhaus, LK Fulda (1. 8. 1972), Hauptlehrer Fritz Opitz, Battenberg, LK Frankenberg (1. 8. 1972), Realschullehrerin Hildegard Dempwolf, Gudensberg, LK Fritzlar-Homburg (1. 8. 1972), Hauptlehrer Willy Werthmüller, Burghaun-Steinbach, LK Hünfeld (1. 8. 1972), Realschullehrer Gerhard Moneth, Schwalmstadt 2, LK Ziegenhain (1. 8. 1972), Realschullehrerin Dr. Hildegard Hoffmann, Kassel (1. 8. 1972), Lehrerin Friederike Pfaff, Kirchhain, LK Marburg (1. 8. 1972), Realschullehrerin Margot Schlüter, Herleshausen, LK Eschwege (1. 8. 1972), Lehrer Walter Kupfernagel, Gensungen, LK Melsungen (1. 7. 1972), Realschullehrer Armin Zastrow, Borken, LK Fritzlar-Homburg (1. 8. 1972), Lehrerin Maria Schulz, Bad Hersfeld (1. 8. 1972), Lehrerin Gertrud Hintze, Kassel (1. 8. 1972), Lehrer Richard Gaebelin, Cappel, LK Marburg (1. 8. 1972), Hauptlehrer Bruno Mohr, Liebenau, LK Hofgeismar (1. 8. 1972), Lehrerin Hedwig Pott, Witzenhausen (1. 8. 1972), Hauptlehrerin Gertrud Nitzsche, Hönebach, LK Rotenburg (1. 8. 1972), Rektor Krähling, Amöneburg-Mardorf, LK Marburg (1. 8. 1972), Lehrerin Marie Neumaier, Fritzlar (1. 8. 1972), Lehrerin Irma Tews, Philippsthal, LK Hersfeld (1. 8. 1972), Realschullehrerin Ida Heyek, Bad Hersfeld (1. 8. 1972), Lehrer Ernst Hoffmeister, Bebra, LK Rotenburg (1. 8. 1972), Realschullehrer Ernst Bachmann, Bad Hersfeld (1. 8. 1972), Hauptlehrer Oleg Georg, Bad Hersfeld (1. 8. 1972), Lehrer Waldemar Thiel, Melsungen (1. 8. 1972), Lehrer Karl Weber, Bad Wildungen, LK Waldeck (1. 8. 1972);

## entlassen:

apl. Lehrerin Helga Schütt, Bad Wildungen, LK Waldeck (1. 8. 72), Lehrer Klaus Himmelstein, Schweinsberg, LK Marburg (19. 5. 1972), Realschullehrerin Gudrun Urban, Kassel (1. 8. 1972), apl. Fachlehrerin für musisch-techn. Fächer Helga Koschorrek, Sontra, LK Rotenburg (1. 8. 1972), apl. Fachlehrerin für musisch-techn. Fächer Renate Kwiatkowski, Hofgeismar (1. 8. 1972), Lehrerin z. A. Gerda Ewen, Neuohf, LK Fulda (1. 8. 1972), Realschullehrer z. A. Dieter Wagner, Witzenhausen (1. 8. 1972), apl. Lehrer Manfred Ernst, Neukirchen, LK Ziegenhain (1. 8. 1972), Lehrerin Waltraud Brundig, Korbach (1. 8. 1972), Fachlehrerin für musisch-techn. Fächer Traudel Brösamle, Felsberg, LK Melsungen (1. 8. 1972), Lehrerin Bärbel Peter, Kassel (1. 8. 1972), Lehrer z. A. Peter Straßheim, Bad Wildungen (1. 8. 1972), Lehrerin Adelheid von Dobschütz, Werkel, LK Fritzlar-Homburg (1. 8. 1972).

Kassel, 11. 8. 1972

Der Regierungspräsident

P/1 — 7 o 16/03 B

St.Anz. 36/1972 S. 1561

**G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik****Regierungspräsident in Kassel**

## ernannt:

zum **Obersekretär (BaL)** Zollobersekreter (BaL) Manfred Volkmann, Techn. Überwachungsamt Kassel (1. 6. 1972);  
zum **Technischen Oberinspektor z. A. (BaP)** Techn. Angestellter Eckhard Neumann, Techn. Überwachungsamt Kassel (16. 6. 1972).

Kassel, 18. 8. 1972

Der Regierungspräsident

P/1 — 7 o 16/03 B

St.Anz. 36/1972 S. 1563

**Straßenbauverwaltung**

## ernannt:

zu **Baudirektoren** die Oberbauräte (BaL) Diplom-Ingenieur Walter Arit (27. 4. 1972), Hans Werner Klebe (24. 4. 1972), Wolfgang Müller (16. 3. 1972), Walter Ritter (27. 4. 1972), Eginhart Schroth (27. 4. 1972);

## eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 16 Baudirektor (BaL) Diplom-Ingenieur Erich Schnorr (1. 4. 1972);

## ernannt:

zum **Vermessungsdirektor** Obervermessungsrat (BaL) Diplom-Ingenieur Adolf Spinnler (27. 7. 1972);

zum **Regierungsdirektor** Oberregierungsrat (BaL) Friedrich Schlosser (28. 4. 1972);

zu **Bauräten (BaL)** die Bauräte zur Anstellung (BaP) Diplom-Ingenieure Klaus Grüning (30. 3. 1972), Jürgen Knackstedt (7. 8. 1972), Hans Gerhard Knöll (16. 3. 1972), Ernst Kronich (27. 4. 1972), Heinrich Michelmann (30. 3. 1972), Peter Mülitze (26. 4. 1972), Albert Müller-Kortkamp (10. 5. 1972), Burghard Pflüger (26. 4. 1972), Gerd-Manfred Rolack (7. 8. 1972), Günther Röhl (16. 3. 1972), Bernd Voesteen (10. 5. 1972);

zu **Gartenbauräten (BaL)** die Gartenbauräte zur Anstellung (BaP) Diplom-Gärtner Helmut Friedrich (26. 4. 1972), Diplom-Ingenieur Wolf-Dietrich Rademann (15. 5. 1972);

zu **Regierungsräten (BaL)** die Regierungsräte zur Anstellung (BaP) Wolfgang Richel (4. 4. 1972), Klaus Scheu (8. 8. 1972);

zu **Bauräten z. A. (BaP)** die Bauassessoren Diplom-Ingenieure Rolf Andree (18. 4. 1972), Heinz Hermann Kirchwehm (13. 6. 1972), Arndt Krahl (18. 4. 1972), Frank-Michael Kurth (18. 4. 1972), Dieter Paul (3. 3. 1972), Reiner Rosenberg (11. 7. 1972), Heinrich Schädle (18. 4. 1972), Günter Schumacher (18. 4. 1972);

zum **Baureferendar (BaW)** Diplom-Ingenieur Reinhard Schulze (17. 7. 1972);

zu **Technischen Amtmännern** die Technischen Oberinspektoren (BaL) Erich Liebig (24. 3. 1972), Hermann Nink (26. 5. 1972), Hans Wille (29. 2. 1972);

zu **Technischen Inspektoren (BaL)** die Technischen Inspektoren zur Anstellung (BaP) Werner Dreißigacker (15. 3. 1972), Horst Glöckner (15. 6. 1972), Johannes Jerke (24. 3. 1972), Rolf Gerhard Klos (21. 4. 1972), Johann Lindauer (15. 4. 1972), Gerhard Paul (22. 3. 1972), Wilhelm Peter (16. 3. 1972), Herbert Toepfer (12. 8. 1972), Günter Tröger (28. 3. 1972), Erich Weigl (14. 3. 1972), Dieter Werner (8. 4. 1972);

zu **Inspektoren** die Inspektoren zur Anstellung (BaP) Rainer Bedenbender (26. 3. 1972), Manfred Herbst (9. 7. 1972), Dieter Schäfer (20. 3. 1972);

zu **Technischen Inspektoren z. A. (BaP)** die Technischen Inspektoranwälter (BaW), Herbert Gliewe (13. 7. 1972), Friedrich Pöppler (13. 7. 1972), Günter Ullrich (12. 4. 1972), Gerd Viehl (13. 7. 1972);

zu **Inspektoren z. A. (BaP)** die Inspektoranwälter (BaW) Jochen Apel (19. 6. 1972), Bernd Böhmman (1. 6. 1972), Günter Hechler (29. 5. 1972), Klaus Hottmann (1. 8. 1972), Dietmar Kroll (1. 7. 1972), Artur Schlick (1. 8. 1972), Wilhelm Schultheis (27. 4. 1972), Manfred Wintermeyer (1. 7. 1972);

zum **Hauptsekretär** Obersekretär (BaL) Siegfried Brommecker (9. 8. 1972);

zu **Technischen Sekretären (BaL)** die Technischen Sekretäre z. A. (BaP) Herbert Ahlbrand (21. 4. 1972), Erwin Gerhardt (15. 3. 1972), Werner Gorzawski (28. 3. 1972), Heinrich Lotter (4. 4. 1972);

zur **Technischen Sekretärin (BaL)** Technische Sekretärin z. A. (BaP) Jutta Bös (27. 6. 1972);

zum **Technischen Sekretär** Technischer Sekretär z. A. (BaP) Eckhard Schmidt (20. 3. 1972);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: die Oberinspektoren (BaP) Dieter Titz (21. 6. 1972), Karl Eberhard Wernet (19. 6. 1972), Klaus Wissenbach (23. 6. 1972);

## versetzt:

zum Land Rheinland-Pfalz (Landratsamt Kaiserslautern) Oberbaurat (BaL) Walter Schenkel (19. 7. 1972);

zum Magistrat der Stadt Kassel Baurat z. A. (BaP) Diplom-Ingenieur Gundolf Bötetfür (1. 4. 1972);

## in den Ruhestand getreten:

Präsident des Landesamtes für Straßenbau Diplom-Ingenieur Willi Henne (1. 8. 1972), Vermessungsdirektor Diplom-Ingenieur Adolf Spinnler (1. 8. 1972), Technischer Amtsrat Karl Friedrich Compart (1. 7. 1972);

in den Ruhestand versetzt:

Baudirektor Diplom-Ingenieur Karl Adelsgruber (1. 5. 1972) gemäß § 51 Abs. 3 HBG, Technischer Oberamtsrat Karl Keßler (1. 7. 1972) gemäß § 51 Abs. 3 HBG, Technischer Amtsrat Richard Göbel (1. 7. 1972) gemäß § 51 Abs. 3 HBG, Amtmann Wilhelm Heil (1. 6. 1972) gemäß § 51 Abs. 1 HBG;

verstorben:

Technischer Oberamtsrat Kurt Vorländer (15. 7. 1972).

Wiesbaden, 14. 8. 1972

Hessisches Landesamt für Straßenbau  
1155 — 7 h — 04

StAnz. 36/1972 S. 1563

## H. im Bereich des Hessischen Sozialministers

Regierungspräsident in Kassel

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 14 a HBesG Oberchemierat (BaL) Dr. Max Stoltze (Staatl. Chem. Untersuchungsamt Kassel) (1. 6. 1972).

Kassel, 18. 8. 1972

Der Regierungspräsident

P/1 — 7 o 16/03-B

StAnz. 36/1972 S. 1564

## I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt

ernannt:

zum Baurat z. A. (BaP) Dipl.-Ing. Alfons Bernhard (Wasserwirtschaftsamt Fulda) (20. 4. 1972);

zum Technischen Amtmann Techn. Oberinspektor (BaL) Dieter Würzburg (Wasserwirtschaftsamt Kassel) (29. 6. 1972);

zum Inspektor z. A. (BaP) Insp.-Anwärter (BaW) Manfred Meister (Wasserwirtschaftsamt Marburg/L) (1. 7. 1972);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Forstmeister (BaP) Hans-Christian Holm (1. 7. 1972);

in den Ruhestand getreten:

Landforstmeister Karl Wilhelm Scheerer (1. 6. 1972);

verstorben:

Veterinärdirektor Dr. Albert Reiter (Vet.-Amt Marburg/Lahn) (5. 6. 1972).

Kassel, 18. 8. 1972

Der Regierungspräsident

P 1 — 7 o 16 03 B

StAnz. 36/1972 S. 1564

### 1119 DARMSTADT

### Regierungspräsidenten

#### Benennung von Gemeindeteilen

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten mit Wirkung vom 1. 7. 1972 die Gebiete der früheren Gemeinden Born, Breithardt, Hennethal, Hohenstein, Holzhausen über Aar, Steckenroth und Strinz-Margarethä, alle Untertaunuskreis, in der Gemeinde Hohenstein die Bezeichnungen

- „Ortsteil Born“,
- „Ortsteil Breithardt“,
- „Ortsteil Hennethal“,
- „Ortsteil Burg-Hohenstein“,
- „Ortsteil Holzhausen über Aar“,
- „Ortsteil Steckenroth“,
- „Ortsteil Strinz-Margarethä“.

Darmstadt, 16. 8. 1972

Der Regierungspräsident

II 1 a — 3 k 02/05

StAnz. 36/1972 S. 1564

### 1120

#### Wohnplatzverzeichnis;

hier: Neubenennung von Wohnplätzen in der Gemeinde Pohlheim. Landkreis Gießen

Auf Antrag der Gemeinde Pohlheim, Landkreis Gießen, werden die in der Gemarkung Pohlheim gelegenen Wohnplätze „Haus Käunzberg“ und „Limeshof“ gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung besonders benannt.

Darmstadt, 17. 8. 1972.

Der Regierungspräsident

II 1 a — 3 k 02.05 (2) — 11

StAnz. 36/1972 S. 1564

### 1121

### KASSEL

#### Befreiung der Gemeinde Wildeck von Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. März 1957 (GVBl. S. 19)

Nach § 29 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EGB) vom 9. März 1957 (GVBl. S. 19) stelle ich den Gemeindevorstand der Gemeinde Wildeck hinsichtlich des Stromversorgungsunternehmens der Gemeinde von der Prüfungspflicht der nach § 24 (1) EGB aufzustellenden Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 1971, 1972 und 1973 durch einen Wirtschaftsprüfer frei. Ich mache hierbei zur Auflage, daß die Jahresabschlüsse des Stromversorgungsunternehmens während dieser Zeit durch das zuständige Kreisrechnungsprüfungsamt ausreichend geprüft werden.

Kassel, 11. 8. 1972

Der Regierungspräsident

I/2 b — 33 1

StAnz. 36/1972 S. 1564

### 1122

#### Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Allendorf/Eder, Kreis Frankenberg

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Allendorf/Eder wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten und geprüften Unterlagen (Anlagen A—H\*) für ihre im Ortsteil Rennertehausen liegende Trinkwassergewinnungsanlage gemäß § 18 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110 ff.) in Verbindung mit § 25 des Hess. Wassergesetzes vom 6. 7. 1960 (GVBl. I S. 69 ff.) ein Wasserschutzgebiet festgesetzt und folgendes verordnet:

#### § 1 Einleitung des Wasserschutzgebietes

(1) Das Wasserschutzgebiet wird in 3 Zonen unterteilt, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),
- Zone II (engere Schutzzone),
- Zone III (weitere Schutzzone).

(2) Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den zugehörigen Plänen (topograph. Übersichtskarte i. M. 1 : 10 000 und Katasterpläne i. M. 1 : 1500), in denen diese 3 Zonen wie folgt dargestellt sind:

- Zone I (Fassungsbereich) = rote Umrandung.
- Zone II (engere Schutzzone) = blaue Umrandung.
- Zone III (weitere Schutzzone) = gelbe Umrandung.

Eine topographische Übersichtskarte ist als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlicht.

#### § 2 Umfang der einzelnen Schutz zonen

(1) Der Fassungsbereich (Zone I) umfaßt die Grundstücke, Gemarkung Rennertehausen, Flur 8, Flurstücke 127 teilw., 128 teilw., 129 teilw.

(2) Die engere Schutzzone (Zone II) umfaßt folgende Grundstücke: Gemarkung Rennertehausen, Flur 8, Flurstücke 39, 40, 41 teilw., 42 teilw., 46, 47, 48/1, 50—54, 309/55, 310/55, 56, 57, 58/1, 60—70, 72/1, 73, 74, 75/1, 77—93, 304/94, 305/94, 95—97, 242/98, 243/98, 244/98, 245/98, 99, 100, 105, 106, 281/118 teilw., 119 teilw., 120 teilw., 121, 122, 123/1, 123 2, 124, 125/1, 127 teilw., 128 teilw., 129 teilw., 130—148, 163—170, 176—182, 200, 201 teilw., 202—212, 219 teilw., 292 221 teilw., 223—225, 293 226 teilw., 227, 294/231 teilw., 238.

\*) hier nicht veröffentlicht.

(3) Die weitere Schutzzone (Zone III) — unterteilt in Zone III A und Zone III B — umfaßt Teile der Gemarkungen Rennertshausen und Allendorf/Eder.

### § 3 Verbote

(1) Im Bereich des gesamten Wasserschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

(2) Alle Verbote für die weitere Schutzzone (Zone III) gelten auch für die engere Schutzzone (Zone II) und für den Fassungs-bereich (Zone I). Die Verbote für die engere Schutzzone gelten auch für den Fassungs-bereich.

#### (3) Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone soll vor allem den Schutz gegen weitreichende chemische und radioaktive Verunreinigungen und sonstige Beeinträchtigungen des Grundwassers gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

##### a) in der Zone III A

1. die Anlage von Abwasserverregnungs- und Verrieselungsanlagen, von Sickergruben, Müllkippen und Halde mit auslaugbaren Bestandteilen;
2. die Errichtung von Kläranlagen (mit Ausnahme genehmigter Hauskläranlagen);
3. das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr;
4. das Abfüllen von Öl- und Treibstoff ohne zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gegen Versickern in den Untergrund;
5. a) das unterirdische Lagern von wassergefährdenden Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten vom 7. 9. 1967 (GVBl. I S. 155 ff.) in Behältern von mehr als 40 m<sup>3</sup> Inhalt. Sofern keine Leckanzeigergeräte (Kontrollgeräte), die die Undichtheiten selbsttätig optisch und akustisch anzeigen, keine Auffangräume, die dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in diesen bis zu 40 m<sup>3</sup> Inhalt fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich;
- b) das oberirdische Lagern von wassergefährdenden Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten vom 7. 9. 1967 (GVBl. I S. 155 ff.) in Behältern von mehr als 100 m<sup>3</sup> Inhalt. Sofern keine Auffangräume, die mindestens dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in diesen bis zu 100 m<sup>3</sup> fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich; sie müssen jedoch mit einem Leckanzeiger ausgestattet sein, der Undichtheiten selbsttätig mindestens optisch anzeigt;
6. größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherung;
7. die Anlage von geschlossenen Wohnsiedlungen und gewerblichen Anlagen ohne Kanalisation oder von Wohnbauten ohne wasserdichte, bruchfeste und korrosionsbeständige Gruben;
8. die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von radioaktivem Material und zur Gewinnung von Kernenergie;
9. die Errichtung und der Betrieb von militärischen Flugplätzen, militärischen Anlagen und Übungsplätzen;
10. die Anlage neuer Friedhöfe;

##### b) in der Zone III B

1. die Abwasserversenkung, die Versenkung radioaktiver Stoffe;
2. die Ablagerung von Öl, Teer, Schädlingsbekämpfungsmitteln und von auslaugbaren beständigen Chemikalien in offenen und nicht sorgfältig gedichteten Gruben;
3. das Verlegen von Treibstoff- und Ölleitungen;
4. die Errichtung abwassergefährlicher Betriebe, wenn deren Abwasser nicht vollständig aus dem Wasserschutzgebiet herausgeleitet oder ausreichend aufbereitet wird.

#### (4) Engere Schutzzone (Zone II)

Die engere Schutzzone soll vor allem den Schutz gegen bakteriologische Verunreinigungen, wie sie von vielen menschlichen Tätigkeiten ausgehen, gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

1. Eingriffe unter die Erdoberfläche, wie z. B. die Anlage von Kies-, Ton- und Sandgruben und Steinbrüchen, durch die die belebte Bodenzone verletzt und die Deckschicht vermindert wird, sowie Abgrabungen mit aufgedeckter Grundwasseroberfläche;
2. die Errichtung von Neubauten;
3. die Veränderung von Bauwerken oder die Veränderung in der Benutzungsart der Bauwerke, sofern dadurch eine schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaft zu besorgen ist;
4. der Bergbau, wenn er zur Zerreißen guter Deckschichten oder zu Einmündungen und offenen Wasseransammlungen führt;
5. das Lagern und Ablagern von Schutt und Abfallstoffen;
6. das Vergraben von Tierleichen;
7. die Anlage von Gärfuttermieten;
8. das Anlegen und Benutzen von Parkplätzen;
9. das Zelten — auch Benutzen von Wohnwagen, das Lagern und Baden;
10. das unterirdische und oberirdische Lagern von wassergefährdenden Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten vom 7. 9. 1967 (GVBl. I S. 155 ff.);
11. Das Waschen von Kraftfahrzeugen;
12. die Durchleitung von Abwasser durch die engere Schutzzone, es sei denn, daß die Abwasserleitungen aus wasserdichten, bruchfesten und korrosionsbeständigen Rohrleitungen bestehen;
13. die animalische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungs-bereich besteht;
14. die unsachgemäße Verwendung von Jauche, Kunstdünger, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie aufwuchshemmender Stoffe;
15. das Lagern von Kunstdünger, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und aufwuchshemmender Stoffe;
16. die Neuanlage von befestigten, für Kraftfahrzeuge zugelassenen Wegen und Straßen, wenn nicht sichergestellt worden ist, daß das auf ihnen anfallende Wasser mittels dichter Seitengraben und Kanäle aus der engeren Schutzzone abgeführt wird;
17. die Verwendung phenolhaltiger Bindemittel bei Wege- und Straßenbauarbeiten.

#### (5) Fassungs-bereich (Zone I)

Der Fassungs-bereich soll den Schutz der Fassungsanlage vor unmittelbaren Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

1. das Betreten des Fassungs-bereichs durch Unbefugte;
2. jegliche Verletzung der Mutterbodenschicht und der Deckschichten;
3. die Errichtung von Bauwerken und sonstigen Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und Wasserversorgung dienen;
4. jegliche Nutzung des Fassungs-bereichs, insbesondere Beweidung; eine Heuwerbung ist zulässig, jedoch dürfen Zugtiere hierbei die Fläche nicht betreten und Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren diese nicht befahren;
5. jegliche Anwendung von natürlichem Dünger und stickstoffhaltigen Düngemitteln;
6. die Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs;
7. das Lagern, Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden.



Wasserschutzgebiet für  
die Trinkwassergewinnungs-  
anlage des Ortsteiles  
Rennertshausen, Gemeinde  
Allendorf/Eder,  
Kreis Frankenberg.

Aufgestellt

Marburg/L., den 24.2.1972

Wasserwirtschaftsamt Marburg/L.

in Vertretung:

Baurat

#### § 4 Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Gemeinde Allendorf/Eder und der zuständigen staatlichen Behörden

1. den Fassungsbereich einzäunen und — soweit dieser nicht mit Wald bestanden ist — mit einer zusammenhängenden Grasdecke versehen und stets sorgfältig pflegen;
2. die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten;
3. Beobachtungsstellen einrichten;
4. Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen;

5. Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen;
6. schädliche Ablagerungen beseitigen;
7. Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus dem Fassungsbereich und der engeren Schutzzone versehen;
8. an den im Fassungsbereich und in der engeren Schutzzone liegenden Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Unfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen;
9. vorhandene Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an die Kanalisation anschließen;
10. das Gelände vor Überschwemmung schützen.

- § 5  
Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.
- § 6  
Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung können gemäß § 41 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts vom 27. 7. 1957, wenn sie vorsätzlich begangen werden, mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM, wenn sie fahrlässig begangen werden, mit einer Geldbuße bis zu 5000,— DM geahndet werden.
- § 7  
Über Ausnahmen von den Schutzbestimmungen entscheidet auf Antrag die obere Wasserbehörde. Soweit andere gesetzliche Zuständigkeiten nicht gegeben sind, hat die untere Wasserbehörde die Durchsetzung der Verordnung zu überwachen.
- § 8  
Diese Verordnung mit sämtlichen Unterlagen kann eingesehen werden beim  
1. Regierungspräsidenten — Wasserbuchbehörde — in Kassel, Steinweg 6;
2. Landrat des Landkreises Frankenberg — untere Wasserbehörde — in Frankenberg, Bahnhofstraße 12;  
3. Wasserwirtschaftsamt in Marburg, Ketzlerbach 10;  
4. Hess. Landesamt für Bodenforschung in Wiesbaden, Leberberg 9—11;  
5. Kreisaußschuß des Landkreises Frankenberg — Kreisbauamt — in Frankenberg;  
6. bei der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Allendorf/Eder.
- § 9  
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 1. 8. 1972

**Der Regierungspräsident**

III/5 — 79 b 06/15 (Nr. 214)

In Vertretung:

gez. Schestag i. V.

StAnz. 36/1972 S. 1564

**Buchbesprechungen**

**Staatsbürger-Taschenbuch**, Alles Wissenswerte über Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft mit zahlreichen Schaubildern. Begründet von Dr. Otto Model, weiland Rechtsanwalt in Bad Godesberg und Regierungsrat a. D., fortgeführt von Dr. Carl Creifelds, Senatsrat a. D. in München, 11. Auflage 1972. 910 S., Leinen 22,50 DM, Verlag C. H. Beck, München.

Die 10. Auflage des Staatsbürger-Taschenbuchs wurde erst in StAnz. 1971 S. 507 besprochen. Daß innerhalb eines knappen Jahres eine Neuauflage erforderlich wurde, zeigt die Bedeutung und große Verbreitung dieses Kompendiums der Staatsbürgerkunde.

Diese Auflagenfolge legt aber auch Zeugnis ab für die rasche Entwicklung unseres Rechtssystems und die dabei zu lösenden oder dadurch entstehenden Probleme. Sie ermöglicht andererseits aber, alle Änderungen und Neuerungen zu berücksichtigen.

So gibt auch die vorliegende 11. Auflage das geltende Rechtssystem und die Entwicklung in Politik und Wirtschaft nach dem Stand vom November 1971 wieder. Die Behandlung von Fragen, wie sie beispielsweise unter den Stichworten „Biedenkopf-Kommission“, „Gesamthochschule“, „Städtebauförderungsgesetz“, „Umweltschutz“ und „Strafregister und Führungszeugnis“ erläutert sind, zeigt die Spannweite und die Aktualität des in diesem Nachschlagewerk Dargestellten.

Der Leser wird dabei nicht nur über die verabschiedeten Rechtsvorschriften, sondern ebenso über Ziel und Inhalt der Reformarbeiten unterrichtet. Ein 20seitiges systematisches Inhaltsverzeichnis sowie ein 75seitiges Sachregister erleichtern die Auswertung der Fülle des Stoffes.

Obwohl durch die gedrängte Darstellung manche Frage nur verallgemeinert werden kann, wird insgesamt der Wert dieses Werkes, das kein Großkommentar sein kann und soll, nicht beeinträchtigt.

In der vorliegenden Form wird das Staatsbürger-Taschenbuch vielmehr dem selbstgesetzten Ziel, jedem Interessierten einen möglichst umfassenden Überblick über fast alle wichtigen Fragen des privaten und öffentlichen Rechtsbereichs zu vermitteln, in vollem Umfang gerecht.

Regierungsrat Ballmaier

**Lastenausgleich**. Kommentar zur gesamten Lastenausgleichsgesetzgebung mit allen Rechtsverordnungen und Verwaltungsanordnungen und den Weisungen des Bundesausgleichsamts. Begründet von Rudolf Harmening, Ministerialdirektor, fortgeführt von Dr. Werner Schubert, Vizepräsident der Landeszentralbank in Hessen a. D. u. a. 48. Lieferung, Stand Januar 1972. 348 S. 8°. In Schlaufe 28,50 DM. Grundwerk mit 48. Lieferung (rd. 13828 S. 8°) in 6 Leinenordnern 198,— DM. Verlag C H Beck, München

Die vorliegende Lieferung enthält in der Hauptsache das Rundschreiben des Bundesausgleichsamts betr. Überleitungsmaßnahmen auf Grund des 23. Änderungsgesetzes zum Lastenausgleichsgesetz. Diese Novelle brachte wesentliche Vereinfachungen durch Angleichung der Zonenschäden (§ 15 a LAG) an die Schäden nach dem Beweissicherungs- und Feststellungsgesetz (§ 3 BFG) und Beseitigung der Einkommens- und Vermögensgrenzen bei der Hauptentschädigung für Zonenschäden.

Ferner ist hier abgedruckt die 9. Verordnung über Ausgleichsleistungen nach dem LAG, die sich mit dem anzurechnenden Vermögen am 28. 6. 1948 auseinandersetzt.

Hervorzuheben ist schließlich, daß nunmehr auch mit der Kommentierung des Reparationsschädengesetzes begonnen wird. Der in der Vorbemerkung hierzu enthaltene geschichtliche Abriss vermittelt einen guten Einblick in die Besonderheiten dieses Gesetzes.

Ministerialrat Loch

**Preußischer Adler und Hessischer Löwe**

Dokumentarischer Rückblick auf die hundertjährige wechselvolle Vergangenheit des Regierungsbezirks Wiesbaden  
Von Regierungsvizepräsident Dr. Müller †

*Als Jubiläumsgeschenk empfohlen!*

Umfang 440 Seiten und 48 Seiten Abbildungen auf Kunstdruckpapier im Format 17 x 23,7 cm, 1/4-Leinendecke mit Gold- und Farbprägung. Mehrfarbiger Schutzumschlag, zweiseitig cellophanisiert  
Preis 25,85 DM



Bestellungen durch Ihre Buchhandlung oder beim Verlag  
**Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG.**  
62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon: Sammelnummer 3 96 71

Internationale Verträge und Organisationen, Friedensrecht, Kriegsverhütung und Konfliktrecht. Von Dr. Rudolf Geiger, Amtsgerichtsrat. Beck-Rechtbücher für Jedermann, 355 S., kart. 5,80 DM. Deutscher Taschenbuch-Verlag — Verlag C. H. Beck, München.

Das vorliegende Werk wendet sich nicht nur an Fachjuristen, sondern auch an den gebildeten und politisch interessierten Menschen, der sich bei Erwähnung internationaler Verträge nicht an allgemeine und teilweise ungenaue Mitteilungen der öffentlichen Publikationsmittel hält, sondern es genauer wissen will und die einzelnen Vertragsbestimmungen im Wortlaut lesen und gedanklich verarbeiten möchte. Genau für diesen Zweck ist das Buch zugeschnitten. Jedenfalls ist dem Rezensenten kein ähnliches handliches und zugleich so preiswertes Werk bekannt, das diesen Zweck in so umfassender Weise erfüllt. Das Werk stellt eine Textzusammenstellung internationaler Verträge in deutscher Fassung dar, die für unsere Gegenwart von Bedeutung sind. Die Vertragstexte sind in 14 Stichworten zusammengefaßt, nämlich allgemeine internationale Organisationen und Staatenverbindungen, Kriegsverhütung und Streiterledigung, Belandspakte, Menschenrechte und Grundfreiheiten, Wirtschafts-, Handel-Entwicklungshilfe, Atomenergie und Technik, Arbeit und Soziales, Kultur, Luft- und Weltraumrecht, Wasserrecht, Recht und Diplomatie, Kriegsrecht und Deutschlands Rechtslage. Unter Ziffer I. finden wir zum Beispiel die Charta der Vereinten Nationen, in Ziffer II. unter anderem den Atomwaffen-Sperrvertrag und die Vereinbarung über die das Verbot der Anbringung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen auf dem Meeresboden. Ziffer III. bringt den wichtigen Nord-Atlantik-Pakt sowie den Vertrag über die Westeuropäische Union vom 23. 10. 1954. Der wirtschaftlich Interessierte findet in Ziffer V. bedeutsame Vereinbarungen wie das Abkommen über den Internationalen Währungsfonds, das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT) sowie den Vertrag über die Gründung der Weltbank vom 27. 12. 1945.

Ein besonderer Vorzug des Werkes ist die Zusammenstellung von 14 Abkommen, betreffend die Rechtslage Deutschlands, beginnend mit der berühmten Atlantik-Charta Roosevelts und Churchills, der Vereinbarung über die Errichtung von Besetzungszonen in Deutschland vom 12. 9. 1944 bis zum Moskauer Vertrag vom 12. 8. 1970, Warschauer Vertrag vom 7. 12. 1970 und dem Viermächte-Abkommen über Berlin vom 3. 9. 1971, kurzum für den politisch interessierten und um exakte Kenntnisse bemühten Menschen ein wertvoller Ratgeber.

Richter Dr. Zimmer

Bundesversorgungsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Textausgabe mit Verweisungen und Sachverzeichnis. Ergänzungslieferung Juli 1972, 350 S. auf Dünndruckpapier, 10,80 DM Verlag C. H. Beck, München.

Auch in diesem Jahr mußte die erstmals in StAnz. 1958 S. 318 besprochene Sammlung von Vorschriften des Versorgungsrechts an sehr vielen Stellen geändert werden (vgl. zuletzt StAnz. 1971 S. 1324). Das bereits im Vorwort der letzten Ergänzungslieferung erwähnte, dort aber nicht aufgenommene Rentenkapitalisierungsgesetz — KOV vom 27. 4. 1970 (BGBl. I S. 413) ist der Sammlung jetzt als Nr. 4) eingefügt worden. Wesentliche Änderungen des Bundesversorgungsgesetzes und des Gesetzes über das Verwaltungsverfahren in der Kriegsopterversorgung beruhen auf dem 3. Anpassungsgesetz — KOV vom 16. 12. 1971 (BGBl. I S. 1985), dessen Übergangs- und Schlussvorschriften unter Nr. 9a in die Sammlung aufgenommen und dessen Änderungsvorschriften in die geänderten Bestimmungen eingearbeitet sind. An die Stelle der Verordnung zur Durchführung des § 11 Abs. 3 und der §§ 13 und 15 BVG in der Fassung vom 19. 1. 1971 (BGBl. I S. 43) trat die Verordnung zur Durchführung des § 11 Abs. 3 und des § 13 BVG vom 31. 1. 1972 (BGBl. I S. 105, Nr. 20) und die Verordnung zur Durchführung des § 15 BVG vom 31. 1. 1972 (BGBl. I S. 105, Nr. 21). Neu sind die Anrechnungsverordnung 1972 vom 17. 12. 1971 (BGBl. I S. 2024, Nr. 37c) und die Verordnung über die Auszahlung von zusätzlichen Eingliederungshilfen und Ausgleichleistungen nach dem Häftlingshilfegesetz vom 26. 4. 1972 (BGBl. I S. 745, Nr. 153).

Neben der Neubekanntmachung des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes vom 2. 9. 1971 (BGBl. I S. 1545, Nr. 120) ist vor allem auf die Neufassung des Soldatenversorgungsgesetzes vom 1. 9. 1971 (BGBl. I S. 1481, Nr. 200) und die Verordnung vom 29. 11. 1971 (BGBl. I S. 1873, Nr. 230) hinzuweisen.

Sobien ist das Vierte Anpassungsgesetz vom 24. 7. 1972 (BGBl. I S. 1284) verkündet worden! Ministerialrat Dr. Reub

Personenbeförderungsgesetz. Erläuterte Textausgabe mit ergänzenden Vorschriften. Loseblattsammlung, bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Rüdiger Zuck; 1970, 114 S., 8,— DM. Heggen-Verlag, Opladen.

Das angezeigte Werk ist als Erläuterungsbuch für die Praxis geschrieben, soll jedoch nicht einen Kommentar ersetzen. Es ist dementsprechend auf den Nachweis von Schrifttum und Entscheidungen in den Erläuterungen verzichtet worden. Dies hat seine Berechtigung darin, daß in der bisherigen Literatur eine kurze, knappe Erläuterung des Personenbeförderungsgesetzes — soweit bekannt — fehlt. Das vorliegende Buch gibt dem Unternehmer wertvolle Fingerzeige für das Vorliegen einer jeweiligen Problematik, deren eingehende Erläuterung ausführlicheren Werken überlassen bleibt, auf die im Vorwort ausdrücklich hingewiesen wird.

Ein besonderer Vorzug liegt im Abdruck wichtiger Nebenbestimmungen, wie z. B. der Gebührenordnung für Amtshandlungen im entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 15. 4. 1970. Weiter wurden die Verordnungen über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungsverordnung) vom 30. 8. 1962, über den Betrieb von Kraftfahrzeugunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) in der Fassung vom 7. 7. 1960, über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Obusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 27. 2. 1970 wiedergegeben. Schließlich erschienen Nr. 302. Verordnung EWG Nr. 543/69; hier: Wegfall der vereinfachte Führung des persönlichen Kontrollbuchs bei Verwendung eines Fahrtschreibers vom 28. 8. 1970, die Verordnung zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 543/69 vom 22. 8. 1969 und die Verordnung (EWG) Nr. 543/69 des Rates vom 25. 3. 1969 über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr.

Hervorzuheben ist endlich das klare Sachverzeichnis und die Inhaltsübersicht, die eine schnelle Orientierung ermöglichen. Es handelt sich hier um ein Buch, das im wesentlichen dem Juristen, Unternehmer etc. den Text des Personenbeförderungsgesetzes und einiger Nebengesetze bietet, ihm jedoch auch in Ansätzen die sich jeweils ergebende Problematik verdeutlicht. Es ist daher vorzüglich geeignet, einen kurzen, schnellen Überblick zu vermitteln.

Regierungsdirektor Schroebel

## VORBEUGENDEK BRANDSCHUTZ

### Loseblattsammlung der baulichen und sicherheitstechnischen Bestimmungen des vorbeugenden Brandschutzes

HERAUSGEBER  
VEREINIGUNG ZUR FÖRDERUNG  
DES DEUTSCHEN  
BRANDSCHUTZES (VFDB) E. V., BONN

Format 17 × 23 cm, Plastikordner

Preis Grundwerk: 1. bis 7. Lieferung (ca. 2300 Seiten)  
mit 7 Plastikordnern DM 360,— zuzügl. Versandkosten

Bestellungen erbeten an

Buch- und Zeitschriftenverlag  
Kultur und Wissen GmbH & Co KG  
62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42  
Telefon (0 61 21) 3 96 71

# RVO-Gesamt- kommentar

3 Auflage — Loseblattwerk

Herausgeber: Dr. Aye, Geschäftsführer der Betriebskrankenkasse der Kruppwerke a. D., Essen; Göbelsmann, Präsident des Sozialgerichts, Dortmund; Müller, Bundesrichter beim Bundessozialgericht, Kassel; Dr. Schieckel, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts a. D., München; Schroeter, Vizepräsident des Bundesversicherungsamtes a. D., Berlin

In 4 Plastikordnern enthält das Loseblatt-Werk das I., II., III., IV., V und VI Buch der RVO und das FANG; ferner den Teil „Internationales Sozialversicherungsrecht“ — Zwischenstaatliche Abkommen, EWG-Recht und internationale Übereinkommen.

Nach den Abkommen Deutschland-Schweiz, Deutschland-Österreich, Deutschland-Jugoslawien, Deutschland-Spanien, Deutschland-Portugal wird das „Internationale Sozialversicherungsrecht“ mit dem Abkommen Deutschland-Türkei fortgesetzt.

Bitte, fordern Sie Sonderprospekt an

Druck- und Verlagshaus Chmielorz  
62 Wiesbaden

# Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER  
FÜR DAS LAND HESSEN“

1972

Montag, den 4. September 1972

Nr. 36

## Gerichtsangelegenheiten

2829

Herrn Eberhard Siegmund in Geisenheim a. Rh., Winkeler Straße 91, wurde am 22. Juni 1972 auf Grund des Rechtsberatungsgesetzes vom 13. Dezember 1935 — RGBl. I S. 1478 — die Erlaubnis zur Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten einschließlich der Rechtsberatung mit der Maßgabe erteilt, daß die Erlaubnis auf die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Geisenheim a. Rh. beschränkt ist. Ausgenommen sind alle Angelegenheiten auf dem Gebiet des Sozialversicherungsrechts (Rentenberatung und -berechnung). Geschäftssitz ist Geisenheim a. Rh.

62 Wiesbaden, 23. 8. 1972

Der Landgerichtspräsident

## 2830 Grundbuchsachen

2 C 278/71 — Der Brief über die im Grundbuch von Großalmerode, Band 51, Blatt 1720, in Abt. III unter I. d. Nr. 1 für

1. die ledige Elisabeth Gundlach,
  2. die Witwe des Apothekers Ritter, Anna Ritter, geb Gundlach,
  3. die Ehefrau des Geschäftsführers Gottlieb Möller, Luise Möller, geb. Gundlach,
  4. die ledige Meta Gundlach, sämtlich wohnhaft in Großalmerode,
  5. die Ehefrau des Pfarrers Richard Möller, Emmy Möller, geb. Gundlach, in Dörnhausen,
- in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragene Grundschuld von 10 000 RM ist durch Ausschlußurteil vom 17. 8. 1972 für kraftlos erklärt worden.

343 Witzenhausen, 22. 8. 1972 **Amtsgericht**

## 2831 Güterrechtsregister

GR 395 — Neueintragung: Münster, Günter Heinz-Walter, kaufmännischer Angestellter in Bad Hersfeld, und Ane, geb. Vuković.

Durch Vertrag vom 31. Mai 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

6430 Bad Hersfeld, 21. 8. 1972 **Amtsgericht**

2832

GR 296 — 21. 4. 1972 — Neueintragung: Eheleute Eckehard Dietrich Gruschke u. Charlotte geb. Weber, beide in Taunusstein-Bleidenstadt.

Durch notariellen Vertrag vom 27. März 1972 ist der gesetzliche Güterstand aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

6208 Bad Schwalbach, 8. 8. 1972

**Amtsgericht**

2833

GR 331 — Neueintragung — 19. Juni 1972.: Durch notariellen Ehevertrag vom 17. Mai 1972 haben der Kaufmann Wilhelm Heil und Irmgard geborene Kraft in Büdingen Gütertrennung vereinbart.

647 Büdingen, 19. 6. 1972

**Amtsgericht**

2834

GR 333 — 16. August 1972 — Neueintragung: Durch notariellen Vertrag vom 14. Juni 1972 haben der Maurermeister Eckhard Müller und Irmgard, geborene

Heß, in Ortenberg, Stadtteil Bergheim, Gütertrennung vereinbart.

647 Büdingen, 16. 8. 1972 **Amtsgericht**

2835

GR 334 — Neueintragung — 24. Aug. 1972: Durch notariellen Vertrag vom 17. Juli 1972 haben der kaufmännische Angestellte Friedrich Walter Kraul und Marga geborene Weber in Ortenberg, Stadtteil Bleichenbach, Gütergemeinschaft vereinbart. Das Gesamtgut wird von beiden Ehegatten verwaltet.

647 Büdingen, 24. 8. 1972 **Amtsgericht**

2836

GR 401 — 31. Juli 1972: Die Eheleute Dr. jur. Hellmut Koehler und Ilse geb. Hartmann, beide in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 29. Juni 1972 die Vereinbarung des Güterstandes der Gütertrennung aufgehoben.

61 Darmstadt, 16. 8. 1972

**Amtsgericht**

2837

GR 1845 — 16. 8. 1972: Kress, Klaus, und Kress geb. Hieronymi, Petra, Friedberg-Ossenheim, Am Hang 3.

Durch Vertrag vom 4. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1846 — 16. 8. 1972: Hofmann, Johannes Baptist, Bauingenieur, und Hofmann geb. Roggendorf, Agnes, Bad Nauheim, Homburger Straße 12. Durch Vertrag vom 13. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

636 Friedberg/H., 16. 8. 1972 **Amtsgericht**

2838

GR 1847 — 21. 8. 1972: Macker, Helmut Wilhelm, Elektromeister, Macker, Adelheid Johanna, geb. Polag, Niddatal 3, Burggräfenröder Straße 3.

Durch Vertrag vom 26. Juli 1972 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

636 Friedberg/H., 21. 8. 1972 **Amtsgericht**

2839

### Bekanntmachung

GR 129: Eheleute Bundesbahner Ernst Blum und Elisabeth Blum, geb. Wagner, Gudensberg.

Durch notariellen Vertrag vom 18. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

3580 Fritzlar, 8. 8. 1972 **Amtsgericht**

2840

4 a GR 481 A 10. 8. 72 — Neueintragung: Ehegatten Franz Rudolf Wolf und Maria Carmela — genannt Marlene — Wolf geb. Navarro, Walldorf, Veilchenweg 3.

Durch Vertrag vom 24. Mai 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

608 Groß-Gerau, 14. 8. 1972 **Amtsgericht**

2841

41 GR 1368 — 24. 7. 1972: Eheleute Kaufmann Jürgen Karrach und Helga, geb. Reitz, in Hanau, haben durch Vertrag vom 14. 6. 1972 Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau, 15. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 41**

2842

41 GR 1369 — 15. 8. 1972: Eheleute Gastwirt Heinz Horch und Elisabeth, geb. Wilutzky, in Hanau.

Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

645 Hanau, 15. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 41**

2843

41 GR 1370 — 25. 7. 1972: Eheleute Kaufmann Georg Ottstadt und Gertrud, geb. Stock, in Hanau, haben durch Vertrag vom 19. 6. 1972 Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau, 15. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 41**

2844

GR 1492 — 19. 7. 72: Rudolf, Horst Peter, Schreiner, Fuldatal, und Ingrid Edith geb. Flöther. Gütertrennung durch Vertrag vom 16. 12. 1971.

GR 1492 A — 19. 7. 72: Vogel, Dieter Horst, Kellner, Kassel, und Helena, genannt Helga, geb. Stöhr. Gütertrennung durch Vertrag vom 11. 4. 1972.

GR 1493 — 20. 7. 72: Löwer, Georg Wilhelm Jürgen, Diplom-Forstwirt, Fuldatal, Ortsteil Simmershausen, und Lydia geb. Aschenbrenner. Gütertrennung durch Vertrag vom 4. 1. 1972.

GR 1493 A — 20. 7. 72: Richter, Axel, Bankkaufmann, Kassel-Wilhelmshöhe, und Regina geb. Radde. Gütertrennung durch Vertrag vom 14. 12. 1971.

GR 1494 — 24. 7. 72: Dr. jur. Lehna, Hans Herbert, Rechtsanwalt und Notar, Kassel, und Hilde Elsa Hedwig Gisela Hertta geb. Groos. Gütertrennung durch Vertrag vom 24. 8. 1961.

GR 1494 A — 25. 7. 72: Dr. phil. Asemisen, Hermann-Ulrich, Professor, Kassel, und Irmgard Luise Ilse geb. Kegel. Gütertrennung durch Vertrag vom 3. 3. 1972.

GR 1495 — 25. 7. 72: Krieg, Franz, Betriebswirt, Vellmar II, und Brigitte Josefine geb. Decker. Gütertrennung durch Vertrag vom 14. 3. 1972.

GR 1495 A — 25. 7. 72: Beier, Heinz Josef, Student, Kassel, und Jutta Helga Auguste Else geb. Gibhardt. Gütertrennung durch Vertrag vom 28. 4. 1972.

GR 1496 — 26. 7. 72: Schlitzberger, Burghard Heinrich, Zimmermeister, Fuldatal, und Monika Maria geb. Hengesbach. Gütertrennung durch Vertrag vom 28. 6. 1972.

GR 1496 A — 4. 8. 72: Schäfer, Herbert Oskar, Bundesbahnangestellter, Kassel, und Brigitte, Hertha Luise geb. Allmeroth, Arbeiterin. Gütertrennung durch Vertrag vom 23. 6. 1972.

GR 1497 — 4. 8. 72: Simon, Hans-Dieter, kaufmännischer Angestellter, Kassel, und Annegret geb. Dahl. Gütertrennung durch Vertrag vom 21. 2. 1972.

35 Kassel, 17. 8. 1971 **Amtsgericht**

2845

8 GR 675 — 27. Juli 1972 — Neueintragung: Eheleute Kaufmann Rudolf Laub und Karoline Gertrud Laub, geb. Schröder, beide wohnhaft in Rossert — Ortsteil Ruppertshain.

In der notariellen Urkunde vom 16. Mai 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein/Ts., 21. 8. 1972 **Amtsgericht**

2846

8 GR 676 — 31. Juli 1972 — Neueintragung: Eheleute kaufm.-techn. Angestellter Günter Ewald Schneider und Hausfrau Rose-Marie Sophie Schneider, geb. Krieger, beide wohnhaft in Neuenhain (Taunus). In der notariellen Urkunde vom 4. Mai 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein/Ts., 21. 8. 1972 **Amtsgericht**

**2847**

8 GR 677 — 31. Juli 1972 — **Neueintragung:** Eheleute Ingenieur Erhard Edmund Jakob Noll und Ingrid Lydia Noll, geb. Kindervater, beide wohnhaft in Kelkheim (Taunus). In der notariellen Urkunde vom 17. Juni 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein/Ts., 21. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2848**

8 GR 678 — 21. Aug. 1972 — **Neueintragung:** Eheleute Kaufmann Klaus Peter Fuchs und Ruth Maria Fuchs, geb. Höfner, beide wohnhaft in Königstein (Taunus).

In der notariellen Urkunde vom 20. Juni 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein/Ts., 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

**2849**

8 GR 679 — 22. Aug. 1972 — **Neueintragung:** Eheleute Kaufmann Rolf Dieter Picolin und Anna Picolin, geb. Georg, beide wohnhaft in Ruppertsheim (Taunus).

In der notariellen Urkunde vom 3. August 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein/Ts., 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

**2850**

8 GR 680 — 22. Aug. 1972 — **Neueintragung:** Eheleute Ingenieur Thomas Udo Risch und Claudia Eva Maria Risch, geb. Strehle, beide wohnhaft in Schönberg (Taunus).

In der notariellen Urkunde vom 16. Juni 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein/Ts., 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

**2851**

GR 311 A — 20. Juli 1972 — **Neueintragung:** Die Eheleute Diplom-Volkswirt Karl-Heinz Eisenberg und kaufm. Angestellte Brigitte Eisenberg geb. Horn, beide in Waldeck-Höringhausen, Birkenweg 9, haben durch Vertrag vom 2. Juni 1972 Gütertrennung vereinbart.

354 Korbach, 20. 7. 1972

**Amtsgericht**

**2852**

GR 312 A — 1. August 1972 — **Neueintragung:** Die Eheleute Kaufmann Heinz Ramotzky und Renate, geb. George, beide in Korbach, Eidinghäuser Weg 37, haben durch Vertrag vom 28. April 1972 Gütertrennung vereinbart.

354 Korbach, 1. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2853**

4 GR 454 — **Neueintragung:** 18. August 1972: Hermann Ludwig Christian Kühn, Betriebswirt, und Susanne, geb. Kolbe, Betriebswirt, Buchschlag.

Durch Vertrag vom 2. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

607 Langen, 18. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2854**

4 GR 185 — **Veränderung** — 27. Juni 1972: Pons, Wilhelm, Kaufmann in Egelsbach, und Ehefrau Margarete, geb. Schroth:

Der Gütertrennungsvertrag vom 8. November 1945 ist aufgehoben und der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft vereinbart.

607 Langen, 27. 6. 1972

**Amtsgericht**

**2855**

GR 442 — 23. 8. 1972: Hachenberg, Heinz, Student in Limburg, und Gabriele geb. Vohl.

Durch notariellen Vertrag vom 14. Februar 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

625 Limburg, 23. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2856**

GR 872 — **Neueintragung** — 16. August 1972: Walter Nikolaus Spohr, Gastwirt,

und Sonja Käthe Spohr geb. Deisenroth, beide in Wehrda, Krs. Marburg, Mengels-gasse 2. Durch notariellen Vertrag vom 16. Juni 1972 ist der gesetzliche Güterstand aufgehoben und Gütertrennung gem. § 1414 BGB vereinbart worden.

3550 Marburg (Lahn), 16. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2857**

GR 873 — **Neueintragung:** 22. Aug. 1972 — Günter Böhme, Student, Marburg (Lahn), Zeppelinstraße 24, und Beatrice Gisela Else Böhme, geb. Grüneberg, Marburg (Lahn), Ubbelohdestraße 3. Durch notariellen Vertrag vom 3. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg (Lahn), 22. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2858**

GR 874 — **Neueintragung:** 23. Aug. 1972: Erich Preukschat, Architekt, Bürgeln, Krs. Marburg, Ginsterweg 15, und Erika Preukschat geb. Fiebelkorn, Neuss, Zollstraße 27. Durch notariellen Vertrag vom 13. Dezember 1971 ist Gütertrennung gem. § 1414 BGB vereinbart.

3550 Marburg (Lahn), 23. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2859**

GR IV Nr. 123 — **Neueintragung:** Karlheinz Roth, Elektromaschinenbauer, und Margot Roth, geb. Becker, beide wohnhaft in Zell/Odw.

Die durch Vertrag vom 9. Februar 1972 vereinbarte Gütergemeinschaft ist aufgehoben und durch Vertrag vom 19. Juli 1972 mit Wirkung vom 1. Juli 1972 Gütertrennung vereinbart.

612 Michelstadt, 16. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2860**

GR IV Nr. 124 — **Neueintragung:** Joseph Waldhauser, Kaufmann, und Johanna Brigitta Waldhauser, geb. Scherner, beide wohnhaft in Reichelsheim.

Durch Vertrag vom 17. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

612 Michelstadt, 23. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2861**

GR 145 — 15. August 1972 — **Neueintragung:** Kaufmännischer Angestellter Wolfgang Theo Brück, geb. am 25. Mai 1947, und dessen Ehefrau Susanne Christa Brück, geb. Schmidt, geb. am 8. Januar 1950, beide wohnhaft in Bebra, Nürnberger Str. 20.

Durch Vertrag vom 3. Juli 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 15. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2862**

Rü GR 267 — **Neueintragung** — 23. Aug. 1972: Durch Vertrag vom 19. Juli 1972 haben die Eheleute Heinz Helmut Sperber, Fliesenlegermeister, und Frau Ingrid Gerlinde Sperber, geb. Buhl, kfm. Angestellte, beide wohnhaft in Rüsselsheim, Bodenheimer Straße 14, Gütertrennung vereinbart.

609 Rüsselsheim, 23. 8. 1972

**Amtsgericht Groß-Gerau  
Zweigstelle Rüsselsheim**

**2863**

GR 560: Eheleute Gastwirt Klaus Seipp und Inge Gisela Paula geb. Neufeld, Wetzlar.

Durch notariellen Vertrag vom 17. 7. 1972 — Urkundenrolle Nr. 65/72 des Notars Dr. Erich Bouchal in Wetzlar — ist Gütertrennung aufgehoben und Zugewinnngemeinschaft vereinbart.

633 Wetzlar, 15. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2864**

4 GR 401 — **Neueintragung:** In das Güterrechtsregister wurde folgendes eingetragen: Landwirt Christoph Bust und Ehefrau Gudrun Bust geb. Sickfeld, Bad Sooden-Allendorf, An den Seleteichen 2.

Durch Vertrag vom 26. April 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

343 Witzenhausen, 3. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2865 Handelsregister**

HRB 24 — **Veränderung:** Punkt-Gaststättenbetriebsgesellschaft mbH, Burg-Gemünden, Josef Hubert Sagemüller, Birkenbringhausen, ist nicht mehr Geschäftsführer. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 17. Dezember 1971 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. § 5 Ziff. 2 a, b, Gesellschafter, Stammeinlagen. Kenneth Adolf Schmidt ist als derzeit einziger Geschäftsführer allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

632 Aisfeld, 24. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2866 Vereinsregister**

VR 346 — **Neueintragung:** Turnverein Eitra 1910 e. V. in Hauneck, Ortsteil Eitra, Kreis Hersfeld-Rotenburg.

6430 Bad Hersfeld, 25. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2867**

VR 369 — 23. August 1972 — **Neueintragung:** Name: PROJEKTION J. Jugendarbeitskreis. Sitz: Mornshausen a. D.

356 Biedenkopf, 23. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2868**

VR 1290 — 17. Juli 1972: Jesus-Zentrum-Darmstadt in Darmstadt.

VR 1291 — 21. Juli 1972: Kleingärtnerverein e. V. Pfungstadt in Pfungstadt.

VR 1292 — 2. August 1972: Angelsportverein Darmstadt 1932 — Gersprenztal in Darmstadt.

61 Darmstadt, 16. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2869**

VR 156 — **Neueintragung** — 25. August 1972: Unterstützungseinrichtung der Firma Hartmann & Bender KG Walluf Rhein e. V., Walluf.

6228 Eltville, 25. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2870**

VR 208 — 22. 8. 1972 — **Löschung:** Friedberger Eislaufverein. Friedberg. Der Verein ist aufgelöst.

636 Friedberg/H., 22. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2871**

VR 376 — **Neueintragung:** Golf Club Bad Orb, eingetragener Verein in Bad Orb.

646 Gelnhausen, 11. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2872**

VR 377 — **Neueintragung:** Turn- und Gymnastikverein Altenmittlau, eingetragener Verein in Freigericht, Ortsteil Altenmittlau.

646 Gelnhausen, 11. 8. 1972

**Amtsgericht**

**2873**

VR 1231 — 31. 7. 72: Eltern-Kind-Gemeinschaft Söhrewald. Sitz: Söhrewald.

VR 1232 — 9. 8. 72: Telefonseelsorge Kassel. Sitz: Kassel.

VR 1233 — 9. 8. 72: Selbstverteidigungssport Union, Sitz Kassel.

VR 1234 — 9. 8. 72: AC 70 Roter Kater, Sitz Kassel.

VR 1235 — 9. 8. 72: Turn-, Sport- und Gesangsverein Eschenstruth, 1876 95, Sitz Eschenstruth, Landkreis Kassel

VR 1168 — 9. 8. 72: Wohnheim Baunsbergstraße, Kassel. Durch Beschluß des Amtsgerichts Kassel vom 16. 12. 1971 ist dem Verein gem. § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

VR 1096 — 9. 8. 72: Alten-Ferien-Dank, Kassel. Die Mitglieder haben am 30. 11. 1969 die Auflösung des Vereins beschlossen.

35 Kassel, 17. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2874

S VR 457 — 15. August 1972 — **Neueintragung**: Förderkreis der Städtepartnerschaft e. V. Königstein i. Taunus in Königstein (Taunus).

624 Königstein (Ta.), 15. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2875

Rü VR 196 — **Neueintragung**: In das Vereinsregister ist am 25. 8. 1972 der Verein — Verein Kontakt Soziale Dienste Rüsselsheim — eingetragen worden.

609 Rüsselsheim, 25. 8. 1972

**Amtsgericht Groß-Gerau**  
Zweigstelle Rüsselsheim

### 2876

4 VR 331 — 23. August 1972: Kur- und Verkehrsverein Freienfels, Weinbach-Freienfels.

629 Weilburg (Lahn), 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2877

5 VR 740 — **Neueintragung**: Der Verein „Club-Musketiere“ in Oberbiel ist heute unter Nr. 740 in das Vereinsregister eingetragen worden Die Satzung ist am 21. 4. 1972 errichtet.

633 Wetzlar, 15. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2878

#### Liquidation

Der Verband der deutschen Faserplattenindustrie und verwandter Betriebe e. V., Frankfurt/Main, Franz-Rücker-Allee 19/21, ist durch Mitgliederbeschuß zum 1. Januar 1972 aufgelöst.

Gesetzliche Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder Rechtsanwalt D. Großweische, 483 Gütersloh/Westf., Brunnenstraße 7, und Heinrich Henselmann senior, 7897 Tiengen/Hochrhein, Postfach 1320.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren anzumelden.

6 Frankfurt/Main, 21. 8. 1972

Die Liquidatoren:  
gez. D. Großweische  
gez. H. Henselmann

### 2879 Vergleiche — Konkurse

N 8/71: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft für Elektronik- und Meßtechnik mbH, Ober-Eschbach, Mainzer Str. 1, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 19. Oktober 1972, 11.30 Uhr, Zimmer 1, des hiesigen Amtsgerichts bestimmt.

6368 Bad Vilbel, 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2880

N 6/67: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Justra Kleiderfabrik GmbH in Solms — früher Burgsolms — ist Schlußtermin gem. § 162 KO auf den 5. Oktober 1972, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Braunfels, Gerichtsstraße, Sitzungssaal, bestimmt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 6845,95 DM, die ihm zu erstattenden Auslagen sind auf 438,35 DM festgesetzt.

6333 Braunfels, 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2881

61 N 2/72 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 3. 8. 1971 in Darmstadt, seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Günther Hans Joachim Möhrmann, 61 Darmstadt, Moltkestraße 9,

wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf Dienstag, den 26. September 1972, 9.00 Uhr, Saal 606, II. Stock, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 12, bestimmt.

61 Darmstadt, 24. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 61**

### 2882

34 N 44/72 — **Konkursverfahren**: Über das Vermögen der Firma Suleika — Cosmetic GmbH in 6101 Nieder-Kainsbach, Mannheimer Landstraße 47, gesetzlich vertreten durch ihren Geschäftsführer Egon Völmeke, daselbst, ist am 23. August 1972, 12.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Helmut Lange, Reichelsheim/Odw. Anmeldefrist bis 10. 10. 1972. Erste Gläubigerversammlung Mittwoch, den 27. 9. 1972, 14.00 Uhr, Prüfungstermin am Mittwoch, dem 18. 10. 1972, 14.00 Uhr, vor dem hiesigen Gericht, Marienstr. 31, 1. Stock, Zimmer Nr. 12. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. 10. 1972.

611 Dieburg, 29. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2883

81 N 30/72 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Horst Everding, Inhaber eines Dachdeckerbetriebes, 6451 Bischofshelm, Goethestraße 60, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 6. Oktober 1972, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt/M., Gerichtstraße 2, Geb. B, I. Stock, Zimmer 137, anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 16. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 81**

### 2884

81 N 45/69 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Elias GmbH u. Co. Kommanditgesellschaft, 6 Frankfurt (Main), Münchener Straße 33, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 10. Oktober 1972, um 8.50 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Geb. B, I. Stock, Zimmer 137, anberaumt. Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung: 6300,— DM; Auslagen: 214,70 DM.

6 Frankfurt (Main), 16. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 81**

### 2885

81 N 370/68 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Allgemeinen Lufttransportgesellschaft mbH u. Co. KG, 6 Frankfurt (Main), Flughafen, wird Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 20. Oktober 1972, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Geb. B, I. Stock, Zimmer 137, anberaumt. Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung: 17 000,— DM; Auslagen: 1334,90 DM.

6 Frankfurt (Main), 18. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 81**

### 2886

81 N 4/71 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Liselotte Dünker geb. Frank, 6231 Niederhöchstädt, Lessingstr. 4, alleinige Inhaberin eines Lebensmittelgeschäfts in Frankfurt/M., Frankenallee 216, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 22. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 81**

### 2887

81 N 45/69 — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Elias GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, 6000 Frankfurt a. Main, Münchener Straße 33, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Hierfür sind 24 338,47 DM, abzüglich der Gerichtskosten und der Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen von 18 612,60 DM der Rangklasse I/II und 366 885,02 DM ohne Vorrecht. Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Konkursabteilung, auf.

6 Frankfurt (Main), 25. 8. 1972

Der Konkursverwalter:  
Hans H. Lohmann  
Rechtsanwalt

### 2888

50 N 75/72 — **Konkursverfahren**: Über den Nachlaß des am 19. 6. 1972 in Kassel verstorbenen und dort Wißmannstraße 16 zuletzt wohnhaft gewesenen Kaufmanns und Glasschleifers Hans Rudolph ist am 23. August 1972, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heinrich Merk, Kassel, Friedrichsstraße 14.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Oktober 1972 beim Gericht zweifach anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 4. Oktober 1972, um 14.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 13. Dezember 1972, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Zimmer 106. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an die Erbin verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 10. September 1972 anzeigen.

35 Kassel, 23. 8. 1972 **Amtsgericht, Abt. 50**

### 2889

50 N 13/70: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gartengestalters Wolfram Tonn, Kassel, Zentgrafenstr. 45, ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen der Schlußtermin auf den 11. Oktober 1972, 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Saal 106, anberaumt. Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 2830,26 DM, seine Auslagen sind auf 80,— DM festgesetzt.

35 Kassel, 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2890

1 N 10 — 12/72 — **Konkursverfahren** über das Vermögen

1. der Firma Lewin & Sohn KG in Korbach, Flechtendorfer Str. 71 — Geflügel-Schlachtereie — 1 HRA 237 AG Korbach —
2. des Kaufmanns Wolfgang Lewin,
3. des Kaufmanns Dieter Lewin,

beide Korbach, Flechtendorfer Straße 71. Der Eröffnungsbeschluß vom 18. 8. 1972 ist wie folgt berichtigt: „Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15. 9. 1972 (nicht 6. 8. 1972).“

354 Korbach, 25. 8. 1972 **Amtsgericht**

**2891**

7 VN 272: Nach Rücknahme des Antrags auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens über das Vermögen der Firma **Wiegand-Juwelier-Aktiengesellschaft, Offenbach (Main)**, Große Marktstraße 56, sind die am 24. 5. 1972 erlassenen Verfügungsbeschränkungen aufgehoben.

605 Offenbach (Main), 28. 8. 1972

Amtsgericht

**2892**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. **Justa-Kleiderfabrik GmbH, Solms (früher Burgsolms)**, soll am 5. Oktober 1972, 9.00 Uhr, vor der Zweigstelle Braunfels des Amtsgerichtes Wetzlar in Braunfels, Gerichtsstraße, Sitzungssaal, die Schlußverteilung erfolgen.

Die Summe der bei der Verteilung zu berücksichtigenden, nicht bevorrechtigten Forderungen beträgt 232 801,62 DM. Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt 24 950,— DM. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des vorgenannten Amtsgerichtes niedergelegt.

633 Wetzlar, 24. 8. 1972

Der Konkursverwalter:

Klaus Gennrich, Wetzlar  
Rechtsanwalt

**2893**

62 N 64 72 — Vergleichsverfahren: Der Antrag der Firma **Lederring Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mainz-Kastel**, Wiesbadener Straße 59—67, auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens über ihr Vermögen zur Abwendung des Konkurses wird abgelehnt.

Über das Vermögen der Gesellschaft wird heute, am 18. 8. 1972, 12.00 Uhr, **Außer-Konkurs** eröffnet.

Konkursverwalter: RA Dr. Stempel, Wiesbaden, Burgstraße 6. Anmeldungen (doppelt) bis 14. 9. 1972.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 20. 9. 1972, 10.00 Uhr, Zimmer 243. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 14. 9. 1972.

62 Wiesbaden, 18. 8. 1972

Amtsgericht

**2894**

62 N 15 72: In dem Konkursverfahren des verstorbenen **Walter Katz**, zuletzt **wohnhaft in Wiesbaden**, Oestricher Str. 19, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes — Konkursabteilung — in Wiesbaden, AZ: 62 N 15 72 niedergelegt worden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 14 191,45 DM. Es ist kein zur Verteilung verfügbarer Massebestand vorhanden.

62 Wiesbaden, 28. 8. 1972

Der Konkursverwalter:

Dr. Bache  
Rechtsanwalt

**2895**

62 N 74 68 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Heinrich Zerbes und Söhne OHG, Mainz-Kastel**, Ogelweg 11, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf Mittwoch, den 11. Oktober 1972, 9.00 Uhr, Zimmer 243, vor dem Amtsgericht Wiesbaden bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 7000,— DM (siebentausend), die zu erstattenden Auslagen werden auf 500,— DM festgesetzt.

62 Wiesbaden, 23. 8. 1972

Amtsgericht, Abt. 62

**Zwangsvollstreckungen**

**Sammelbekanntmachung.** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

**2896**

K 2/72: Die im Grundbuch von **Alsfeld**, Band 85, Blatt 4454, eingetragenen Grundstücke der Gemarkung **Alsfeld**,

lfd. Nr. 1, Fl. 1, Nr. 667, Hofraum, Untergasse 31, Größe 0,06 Ar,

lfd. Nr. 2, Fl. 1, Nr. 668, Hof- und Gebäudefläche daselbst, Größe 2,63 Ar, sollen am 31. Oktober 1972, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude **Alsfeld**, Amthof 12, Zimmer 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. Januar 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): **Ingrid Amend**, geb. **Gralmann**, Ehefrau des **Hans Jürgen Amend**, **Alsfeld**.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: Fl. 1, Nr. 667 = 210,— DM und Fl. 1 Nr. 668 = 65 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

632 Alsfeld, 16. 8. 1972

Amtsgericht

**2897**

K 35 71 — Das im Grundbuch von **Bad Hersfeld**, Band 227, Blatt 7936, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung **Bad Hersfeld**, Flur 34, Flurstück 109, Gartenland, An der Homberger Straße, Größe 14,73 Ar,

soll am 25. Oktober 1972, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude **Bad Hersfeld**, Dudenstraße 10, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am a) 12. 11. 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): **Taxiunternehmer Wilhelm Becker** zur ideellen Hälfte und

b) am 14. 12. 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks):

**Ehefrau Wilhelmine Becker geb. Weppeler** zur ideellen Hälfte, beide wohnhaft in **Bad Hersfeld**, Dreherstraße 13.

Als Werte sind nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt: Für das gesamte Grundstück

auf 26 514,— DM; je Grundstückshälfte auf 13 257,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

643 Bad Hersfeld, 18. 8. 1972

Amtsgericht

**2898**

4 K 1/72: Das im Grundbuch von **Zwingenberg**, Band 38, Blatt 1786, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung **Zwingenberg**, Flur 4, Flurstück 303 5, Größe 9,51 Ar,

soll am 7. November 1972, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in **Bensheim** durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. Februar 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) **Karl Schuchmann**, Verwaltungshauptsekretär, **Zwingenberg**, zu  $\frac{1}{3}$ ,

b) dessen Ehefrau **Mathilde Schuchmann geb. Stürzer**, daselbst, zu  $\frac{1}{3}$ .

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 18. 8. 1972

Amtsgericht

**2899**

4 K 11 72: Das im Grundbuch von **Unter-Hambach**, Band 37, Blatt 1375, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung **Unter-Hambach**, Flur 3, Flurstück 112/4, Größe 6,85 Ar,

soll am 9. November 1972, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude **Bensheim** zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. April 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) **Elektromeister Alfons Philipp Sterz** in **Heppenheim/Bergstraße**,

b) **Gärtnermeister Heinrich Simon Vettel** in **Gernsbach/Murgtal**,

c) **Rentnerin Helene Eva Herd geb. Vettel**, in **Heppenheim/Bergstr.**, zu a) bis c) in Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 18. 8. 1972

Amtsgericht

**2900**

5 K 1/72 — Beschluß: Die ideelle Eigentumshälfte des im Grundbuch von **Münster**, Band 10, Blatt 466, eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung **Münster**, Flur 4, Flurstück Nr. 152/45, Hof- und Gebäudefläche, **Am Schießloch**, Haus Nr. 104, Größe 8,64 Ar,

soll am 1. November 1972, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude **Butzbach**, Farbgrasse Nr. 24, Zimmer 1 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Miteigentümer dieser ideellen Eigentumshälfte am 16. März 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):

**Krafffahrer Edmund Schremser** in **Butzbach**, Stadtteil **Wiesental**.

Der Wert dieser ideellen Eigentumshälfte an dem Grundstück ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 21 540,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6308 Butzbach, 25. 8. 1972

Amtsgericht

**2901**

61 K 23 72: Die im Grundbuch von **Ober-Ramstadt**, Band 107, Blatt 5391, eingetragene Grundstückshälfte an dem Grundstück

lfd. Nr. 2, Gemarkung **Ober-Ramstadt**, Flur 1, Flurstück 306 1, Hof- und Gebäudefläche, **Schafgrabengasse 8**, Gesamtgröße 2,68 Ar,

soll am 16. November 1972, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude **Darmstadt**, Ma-

thildenplatz 12. I. Stock, Saal 506, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. April 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Renate Rodenhäuser geb. Krämer, Oberarmstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

61 Darmstadt, 18. 7. 1972

Amtsgericht, Abt. 61

## 2902

84 K 25/72 — **Zwangsvollstreckung:** Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 51, Band 22, Blatt 803, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Frankfurt(M.)-Fechenheim 51, Flur 14, Flurstück 78/1, Hof- und Gebäudefläche Martin-Boeff-Gasse 4a, Größe 1,75 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Frankfurt(M.)-Fechenheim 51, Flur 14, Flurstück 78/2, Weg Gründenseestraße, Größe 0,09 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Frankfurt (M.)-Fechenheim 51, Flur 14, Flurstück 78/3, Weg Martin-Boeff-Gasse, Größe 0,03 Ar, am Montag, dem 20. November 1972, 9 00 Uhr, im Gerichtsgebäude B. Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Zimmer 137, I. Stock, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 3. 1972 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): 1. Handelsvertreter Wilhelm Friedrich Matthäus Schad in Hasselroth, 2. Rolf Dieter Schad in Frankfurt (Main), 3. Wwc. Luise Schad, geb. Eschmann in Frankfurt (Main).

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

auf 128 560,— DM für das Flurstück 78/1, auf 1 080,— DM für das Flurstück 78/2, auf 360,— DM für das Flurstück 78/3

130 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte Zwangsvollstreckungen wird hingewiesen.

6 Frankfurt (Main), 17. 8. 1972

Amtsgericht, Abt. 84

## 2903

K 77/71 — Das im Grundbuch von Ockstadt, Band 57, Blatt 2641, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ockstadt, Flur 1, Flurstück 390, Hof- und Gebäudefläche, Bachgasse 10, Größe 2,65 Ar,

soll am Freitag, dem 10. 11. 1972, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. Nov. 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kraftfahrer Artur Krause in Ockstadt.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 81 300,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

636 Friedberg/Hessen, 17. 8. 1972

Amtsgericht

## 2904

K 4/71: Das im Grundbuch von Bönstadt, Band 26, Blatt 1105, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bönstadt, Flur 1, Flurstück 169,2, Hof- und Gebäudefläche Viehweg 5, Größe 4,47 Ar,

soll am Freitag, dem 17. 11. 72, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. März 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Gastwirt Rolf Wall in Bönstadt.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 79 940,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

636 Friedberg/Hessen, 18. 8. 1972

Amtsgericht

## 2905

K 50/71: Das im Grundbuch von Borken, Bezirk Kassel, Band 71, Blatt 2250, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Borken, Flur 5, Flurstück 7/17, Lieg.-B. 1639, Bauplatz, Das Pfaffenhäuser Feld, Größe 11,90 Ar,

soll am 10. November 1972, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fritzlar, Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. Dezember 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Geschäftsfrau Martha Kohler, geb. Riedel, in 6381 Arnoldshain.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 80 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 9. 8. 1972

Amtsgericht

## 2906

K 13/72: Das im Grundbuch von Wald-Michelbach, Band 47, Blatt 1661, eingetragene Grundstück, Gemarkung Wald-Michelbach, Flur 1, Flurstück 364/1, Hof- und Gebäudefläche, An der Krummwiese, Größe 59,78 Ar,

soll am 16. November 1972, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in 6149 Fürth/Odw., Heppenheimer Straße, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. April 1972, (Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Amei Brüninghaus geb. Bartsch, kfm. Angestellte in Hemsbach/Bergstr.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 495 670,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth/Odw., 16. 8. 1972

Amtsgericht

## 2907

K 7/70 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Aufenau, Band 28, Blatt 1115 eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 4, Gem. Aufenau, Flur 16, Flurstück 48/3, Hof- und Gebäudefläche, ober dem Dorf, Größe 14,43 Ar,

lfd. Nr. 5, Gem. Aufenau, Flur 10, Flurstück 122, Wald — Holzang Molkenrain, Größe 14,14 Ar, — zur Hälfte —

sollen am 10. November 1972, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. März 1970 und 8. März 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Elektromeister Günther Wenzel und dessen Ehefrau Annemarie, geb. Brill, Aufenau — zu je 1/2 Anteil —,

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flur 16, Flurstück 48/3 = 185 700,— DM, für 1/2 Anteil des Flur 10, Flurstück 122 = 1500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 21. 8. 1972

Amtsgericht

## 2908

42 K 51/71 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Laubach, Band 45, Blatt 2226, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Laubach, Flur 3, Flurstück 305/3, Hof- und Gebäudefläche und Ackerland, Die Geisenwiese 38, Größe 39,54 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Laubach, Flur 3, Flurstück 305/4, Bauplatz, die Geisenwiese, Größe 3,97 Ar,

sollen am 30. 11. 1972, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gießen, Gutfleischstr. 1, Zimmer 205, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 10. 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Firma Stutz u. Co., GmbH, Maschinenbau, in Laubach, Kreis Gießen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt:

a) für das Grundstück Flur 3, Nr. 305/3, auf 183 000,— DM,

b) für das Grundstück Flur 3, Nr. 305/4, auf 6000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 23. 8. 1972

Amtsgericht

## 2909

42 K 43/72: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Rodenbach, Band 60, Blatt 2509, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung Rodenbach, Flur 15, Flurstück 17/1, Hof- und Gebäudefläche, Am Eichenhain 4, Größe 8,57 Ar,

am 24. 10. 1972, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 18, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 6. 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Friseurin Erika Zipf, geb. Schlauch, jetzt in Boxdorf.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 240 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

645 Hanau, 24. 8. 1972

Amtsgericht, Abt. 42

## 2910

2 K 3/72: Das im Grundbuch von Weilbach, Band 40, Blatt 1441, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Weilbach, Flur 53, Flurstück 21/1, Hof- und Gebäudefläche, Taunusstr. 13, Größe 5,05 Ar,

soll am 30. Oktober 1972, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hochheim (M.), Kirchstr. Nr. 21, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 2. 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Sattler und Polsterer Helmut Müller in Weilbach,

b) dessen Ehefrau Erna Müller, geb. Bender, daselbst — zu a) und b) in allgemeiner Gütergemeinschaft des BGB —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 187 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6203 Hochheim (M.), 24. 8. 1972

Amtsgericht

## 2911

51 K 62/71: Das im Grundbuch von Kirchditmold, Band VIII, Blatt 179, eingetragene Grundstück Bestandsverzeichnis

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kirchditmold, Flur E, Flurstück 750/166, Lieg.-B. 136, Hof- und Gebäudefläche, Habichtswalder Str. Nr. 14, Größe 3,52 Ar,

soll am 7. November 1972, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter

Straße 9, Zimmer 143 (Saalbau), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 8. 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Johanna Heeren in Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen

35 Kassel, 24. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2912

5 K 570 — **Terminbestimmung zur Zwangsversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Haina-Kloster, Ortsteil Halgehausen, belegene, im Grundbuch von Halgehausen, Blatt 162, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück

am Mittwoch, dem 18. Oktober 1972, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Kirchhain, Zimmer 20, versteigert werden.

lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 62, Hof- und Gebäudefläche im Dorf, Haus Nr. 20, Größe 3,72 Ar.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 13. März 1970 in das Grundbuch eingetragen worden. Als Eigentümer war damals der Krankenpfleger Leonhard Happel in Halgehausen eingetragen.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Kirchhain vom 27. März 1972 ist gem. § 74a ZVG der Wert des Grundstücks auf 30 604,- DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

357 Kirchhain/Bez. Kassel, 22. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2913

7 K 5270 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Lampertheim, Bezirk Hofheim, Band 55, Blatt 2790, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hofheim, Flur 12, Flurstück 106 1, Hof- und Gebäudefläche, Bobstädter Straße 3, Größe 47,25 Ar.

soll am Mittwoch, dem 25. Oktober 1972, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Lampertheim, Zimmer 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 11. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Doris Heilig geb. Jakob, Hofheim.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 335 000,- Deutsche Mark. Auf Verlangen ist Sicherheit in Höhe von  $\frac{1}{4}$  des Bargebotes zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

684 Lampertheim, 17. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2914

3 K 88 71: Die im Grundbuch von Hohensolms, a) Band 22, Blatt 724, b) Band 22, Blatt 739, c) Band 22, Blatt 725, d) Band 26, Blatt 881, eingetragenen Grundstücke.

zu a):

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hohensolms, Flur 6, Flurstück 34, Ackerland, Das Helfholz, Größe 5,27 Ar.

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hohensolms, Flur 6, Flurstück 35, Ackerland, daselbst, Größe 31,88 Ar.

zu b):

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 156, Hof- und Gebäudefläche, Scheurengärten, Größe 1,25 Ar.

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 157, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,77 Ar.

lfd. Nr. 3, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 155, Grünland, Scheurengärten, Größe 2,51 Ar.

lfd. Nr. 4, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 178, Grünland, Berggärten, Größe 2,39 Ar.

lfd. Nr. 5, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 177, Grünland, Berggärten, Größe 1,89 Ar.

zu c):

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hohensolms, Flur 15, Flurstück 60, Grünland, Ackerland, Der Steinacker, Größe 42,24 Ar.

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 251/98, Gartenland, Lustgarten, Größe 0,80 Ar.

lfd. Nr. 3, Gemarkung Hohensolms, Flur 24, Flurstück 212, Grünland, Berggärten, Größe 2,62 Ar.

zu d):

lfd. Nr. 24, Gemarkung Hohensolms, Flur 18, Flurstück 33, Grünland, Wiese, Der oberste Entenpfuhl, Größe 27,09 Ar.

sollen am 8. November 1972, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 2. 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):

zu a) = Ehefrau Karl Brück, Elisabeth, geb. Hosto, Westerbürg.

zu b) = 1. Telegraphensekretär i. R. Karl Brück, Hohensolms, 2. dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Hosto, beide in Hohensolms, zu je  $\frac{1}{2}$ .

zu c) = Ehefrau August Waldmann, Luise, geb. Hosto, Wetzlar,

zu d) = 1. Ehefrau des Heinrich Rücker, Elise, geb. Hosto, Mudersbach, 2. Ehefrau des Karl Brück, Elisabeth, geb. Hosto, Westerbürg, zu je  $\frac{1}{2}$ .

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 23. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2915

3 K 86 71: Die im Grundbuch von Vetzberg, Band 17, Blatt 665 A, eingetragenen Grundstücke.

lfd. Nr. 1, Gemarkung Vetzberg, Flur 2, Flurstück 32, Hof- und Gebäudefläche, Mittelgasse Nr. 27, Größe 0,66 Ar.

lfd. Nr. 2, Gemarkung Vetzberg, Flur 2, Flurstück 31, desgl. daselbst, Größe 0,58 Ar.

sollen am 23. November 1972, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 6. 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Adolf Vogel, Vetzberg, Hauptstr. 27, b) dessen Ehefrau Emma, geb. Scharmann, daselbst,

— Gesamtgut der Gütergemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 24. 8. 1972 **Amtsgericht**

### 2916

1 K 972: Das im Grundbuch von Hess.-Lichtenau, Band 95, Blatt 2842, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hess.-Lichtenau, Flur 17, Flurstück 52/8, Hof- und Gebäudefläche, Himmelsbergstraße 34, Größe 8,61 Ar.

soll am 23. Okt. 1972, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Walburger Str. 38, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. April 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Firma Basaltwerk Georg Köhler Kommanditgesellschaft in Laudenbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 13 832,- DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

343 Witzenhausen, 21. 8. 1972 **Amtsgericht**

## 2917

### Andere Behörden und Körperschaften

#### Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft mbH 3500 Kassel, Wolfsschlucht 18

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. 6. 1971 (StAnz. Nr. 23/1963) geben wir gemäß § 52 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes bekannt, daß Herr Hans Mangold, Direktor der Hessischen Brandversicherungsanstalt in Kassel, zusätzlich in den Aufsichtsrat gewählt worden ist.

35 Kassel, 24. 8. 1972

Die Geschäftsführung  
gez. Helmut Lepper  
gez. Gerhard Wiegand

#### 2918

Erweiterung der Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Kassel über Witzenhausen, Hann. Münden nach Kassel

Die der Deutschen Bundesbahn — Bundesbahndirektion Kassel — am 31. 7. 1968 erteilte Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gem. § 42 PBefG

von Kassel über Witzenhausen, Hann. Münden nach Kassel

habe ich heute auf den Ort Oberode, Landkreis Hann. Münden, erweitert.

35 Kassel, 3. 8. 1972

Der Regierungspräsident  
III/4 b — 66 f 02 03 B

## 2919

**Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Michelsrombach nach Fulda**

Der Deutschen Bundesbahn — Bundesbahndirektion Kassel — habe ich heute die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gem. § 42 PBefG

von Michelsrombach nach Fulda

über Oberrombach—Rudolfshan (Abzw.)—Sargenzell (Abzw.)—Hünfeld/Stadtt. Oberfeld Hünfeld—Rückers—Marbach—Bernhards/B 27—Dietershan—Lehnerz—Fulda (Moltkestr. / Leipziger Str. / Zentraler Omnibusbahnhof)

befristet bis zum 31. März 1980 unter folgenden Bedingungen und Auflagen erteilt:

Der Fahrplan, dem die Genehmigungsbehörde zugestimmt hat, ist einzuhalten.

Die Bedienung des Verkehrs innerhalb der Stadt Fulda sowie von Fulda nach Lehnerz und umgekehrt ist ausgeschlossen.

35 Kassel, 18. 7. 1972

Der Regierungspräsident  
III/4 — 66 f 02-03 B

**Anzeigen-Annahmeschluß**

jeden Montag um 14 Uhr  
für die am darauffolgenden Montag erscheinende  
Ausgabe des Staats-Anzeiger

## 2920

**643 Bad Hersfeld:** Die Bauleistungen für die Erdarbeiten zw. Bau-km 2,720 und Bau-km 3,320 für einen Teil des Neubaus der Umgehungsstraße Sontra im Zuge der B 27 bei Sontra sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

ca. 50 000 cbm Erdarbeiten und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 100 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Angebotsunterlagen sind bis zum 12. September 1972 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 20,— DM für zwei Ausfertigungen anzufordern. Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6753, oder bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld, Konto Nr. 301 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: 26. September 1972, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19. Zuschlags- und Bindefrist: 31. Oktober 1972.

643 Bad Hersfeld, 24. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2921

**Darmstadt:** Die Bauleistungen zum Ausbau der Südumgehung Egelsbach von der B 3 bis Woogstraße der Kreisstraße 168 (Bau-km 0,000 bis Bau-km 0,280) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

2 000 cbm Mutterboden abheben  
1 000 cbm Boden lösen  
2 500 cbm Boden liefern  
5 000 cbm Frostschutzkies mit Vermörtelung in Zement  
11 000 qm bit. Tragschicht  
11 000 qm Binder 0/25  
11 000 qm Binder 0/18 und Asphaltfeinbeton  
300 lfd. m Rinnenplatten mit Hochbordsteinen und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 150 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 11. 9. 1972 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Darmstadt, Postscheckkonto 35599 beim Postscheckamt Frankfurt/M. mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen K 168, Südumgehung Egelsbach“.

Eröffnung: Donnerstag, den 21. 9. 1972, 10.00 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

61 Darmstadt, 22. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2922

**Darmstadt:** Die Bauleistungen zum Ausbau der K 157 zwischen Dornheim und Leheim (km 0,436 bis km 3,190) sollen vergeben werden

Leistungen u. a.:

ca. 2 000 cbm Erdmassen auskoffern  
ca. 3 400 qm Frostschutzkies, 48 cm dick  
ca. 4 800 t Bitukies  
ca. 17 000 qm Binder 0/18, 3,5 cm dick  
ca. 17 000 qm Asphaltfeinbeton 0/8 mm, 3,5 cm dick  
ca. 500 t Steinerde einbauen

und sonstige Nebenarbeiten

Bauzeit: 120 Werktage

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 8. September 1972 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Darmstadt, Postscheckkonto 35599 beim Postscheckamt Frankfurt/M. mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen K 157 Dornheim—Leheim“.

Eröffnung: Freitag, den 22. 9. 1972, 10.00 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

61 Darmstadt, 22. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2923

**Frankfurt/M.:** Die Bauleistungen für Beton-, Abdichtungs- und Deckenbauarbeiten für die Erneuerung der Fahrbahnstrecke, Mittelstreifen und Gehwege der Talbrücke Siebenborn in km 348,130 der A 23 bei Bad Hersfeld sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

6900 qm Mastix-Isolierung  
3600 qm Asphalttragschicht 11 cm dick  
3600 qm Feinbinder 4 cm dick  
3600 qm Gußasphalt 2 x 3,5 cm dick  
320 cbm Stahlbeton B 400  
20,5 t Stahl III

Bauzeit: 122 Werktage, 50 Schlechtwettertage eingerechnet.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 14. 9. 1972 schriftlich anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 12,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt (Main), Postscheckkonto Frankfurt (Main), Nr. 6821, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Fahrbahnerneuerung Talbrücke Siebenborn, km 348,13 (A 23)“.

Für Selbstabholer werden bestellte Ausschreibungsunterlagen am 21. 9. 1972, in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr, beim Autobahnamt Frankfurt (Main), Abt. Brückenbau, Steinweg 9, Zimmer 46, ausgegeben.

Eröffnungstermin: 5. Oktober 1972, 10.00 Uhr, im Zimmer 421. Zuschlags- und Bindefrist: 19. Oktober 1972. Voraussichtlicher Baubeginn: Oktober 1972.

6 Frankfurt (Main), 24. 8. 1972

Autobahnamt Frankfurt (Main)

## 2924

**Marburg/Lahn:** Die Bauarbeiten für 5 Brückenbauwerke im Zuge der Südspange Marburg (zweibahnige B 3) sollen im Wege einer öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Arbeiten umfassen im wesentlichen:

Los I Lahnbrücke (2200 qm Überbaufläche)

2400 cbm Stahl- und Spannbeton, 1000 lfd. m Pfahlgründung

Los II a) Straßenbrücke (1100 qm Überbaufläche) 1300 cbm Stahl- u. Spannbeton

b) 2 Bachbrücken (zus. 590 qm Überbaufläche) 780 cbm Stahlbeton

c) Feldwegbrücke (140 qm Überbaufläche)

einschl. aller Nebenarbeiten.

Bauzeit: 425 Werktage.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 80,— DM abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Marburg, Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 6758 oder bei der Kreis Sparkasse Marburg, Kto. Nr. 26 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Meldeschluß am 8. 9. 1972.

Eröffnungstermin am 17. 10. 1972, 10.00 Uhr, im Hess. Straßenbauamt Marburg, Ketzlerbach 11. Zuschlags- und Bindefrist: 3. Februar 1973.

355 Marburg L., 21. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2925

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der B 42, Ortslage Rüdesheim, von km 0,430—0,640 nördl. Fahrbahnhälfte sowie im Bereich der Aufstellfläche zur Rheinfähre von km 0,820 bis km 0,850, sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- ca. 900 cbm Bodenabtrag Bodenkl. 2.23—2.27 und abfahren;
- ca. 600 cbm Frostschutzmaterial;
- ca. 1500 qm bit. Tragschicht 0/35 mm (360 kg/qm);
- ca. 1500 qm Asphaltbinderschicht 0/25 mm (120 kg/qm)
- ca. 1500 qm Asphaltbinderschicht 0/18 mm (84 kg/qm)
- ca. 1500 qm Asphalt-Feinbetonschicht 0/8 mm (84 kg/qm)
- ca. 260 lfd. m Betonrinnenplatten;
- ca. 260 lfd. m Betonhochbordsteine;
- ca. 1200 qm Asphalt-Feinbetonschicht 0/5 mm (40 kg/qm) für Gehwege.

Bauzeit: 60 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind ab sofort anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 12,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Konto: Frankfurt/M. Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „Ausbau der B 42 — OD Rüdesheim“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 29. 8. 72 in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 33.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 15. 9. 72, 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werktage.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

62 Wiesbaden, 23. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2926

Wiesbaden: Die Arbeiten zum Neubau der Umgehungsstraße Kemel im Zuge der B 260 sind zu vergeben:

Auszuführen sind:

2 Einfeld-Stahlbetonbrücken als Feldwegunterführungen Bw I mit einer LW von 6,00 m, Breite 14,00 m, LH ca. 4,50 m, Bodenaushub ca. 1000 cbm, Stahlbeton ca. 580 cbm, Stahl IIIa ca. 40 t.

Bw 2, LW 8,00 m, Breite 11,50 m, LH 4,50 m, Bodenaushub ca. 1700 cbm, Stahlbeton ca. 520 cbm, Stahl IIIa ca. 38 t.

Bauzeit: 230 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 29. 8. 72 anzufordern, mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 50,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 6830, zugunsten des Hessischen Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: Brückenneubauten im Zuge der Umgehung Kassel, B 260.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 4. 9. 72 in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. Allee 23.

Eröffnung: Im Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 13, am 19. 9. 72, 10.00 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 15 Werktage.

62 Wiesbaden, 24. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2927

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der K 802 in der Ortslage Bad Soden von km 1,600 bis 1,888 zur Beseitigung des schienenungleichen Bahnüberganges sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- ca. 2000 cbm Bodenabtrag 2.23—2.26.
- ca. 4000 cbm Bodenabtrag 2.22.
- ca. 1700 cbm Frostschutzmaterial einbauen,
- ca. 2300 qm Tragschicht, Binder und Decke herstellen,
- ca. 600 m Bordsteine,
- ca. 1100 qm Gehwege herstellen sowie umfangreiche Nebenarbeiten.

Bauzeit: 150 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind ab sofort anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 16,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheckkonto: Frankfurt/M., Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „Ausbau K 802 in Bad Soden, Beseitigung des schienenungleichen Bahnüberganges“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 5. 9. 1972 in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 33.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 26. September 1972, 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werktage.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

62 Wiesbaden, 25. 8. 1972

Hessisches Straßenbauamt

## 2928

### Die Gemeinde Hausen

(Krs. Offenbach), z. Z. 10 200 Einwohner, sucht einen

## Leiter für die Bauverwaltung mit techn. Ausbildung

Wir bieten Vergütung nach BAT III sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen und ein zusätzliches Urlaubsgeld.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und der Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sind zu richten an den

Gemeindevorstand der Gemeinde Hausen  
6055 Hausen, Schubertstraße 11

Der „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 15,80 (einschließlich 5% = 0,82 DM MWSt.). Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gantz, für den übrigen Teil Karl Blum, Wiesbaden. Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG, 62 Wiesbaden, Postfach 1329. Postscheckkonto 6 Frankfurt/M. Nr. 143 60. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Pressehaus Geisel Nachf., 62 Wiesbaden. Anzeigenannahme und Ver-

trieb: Staats-Anzeiger, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42. Telefon Sa.-Nr. 396 71. Fernschreiber 04 186 648. Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 2,40 bis 40 Seiten DM 3,21 bis 48 Seiten DM 3,82, über 48 Seiten DM 4,18. Die Preise verstehen sich einschließlich Versandkosten und 5% Prozent Mehrwertsteuer. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60. Anzeigenschluß 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 9 vom 1. 6. 1972.

Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 24 Seiten.